

stadt JOURNAL

Mülheim-Kärlich

Geschichten | Menschen | Fakten | Neuigkeiten | Unternehmen

Ein natürlicher Höreindruck durch Hörakustik Over

Junge Fußballstars

28 Teams bei der meinOrt-Mini-WM

Alois-Weller-Platz

Besondere Ehre für ehemaligen Pfarrer

Hip-Hop-Künstler

Kids mit fantastischen Ergebnissen

Online-Anleitung

Digitalbotschafter hilft Älteren

HÖRAKUSTIK
Over

www.fws-kettig.de



Herbst- und Handwerker markt & Tag der offenen Tür

20.9.2026 • 11–18 Uhr

in der Förder- und Wohnstätte
in Kettig, Anne-Frank-Straße

Buntes Markttreiben im Außenbereich
unserer Förder- und Wohnstätte.
Mit Verkaufsständen,
Vorführungen durch Handwerker,
Essensständen und Unterhaltung.

Förder- und Wohnstätte
Anne-Frank-Straße 1
56220 Kettig
Tel.: 0 26 37 / 94 35 -0

Live-Musik
von 16 bis 18 Uhr
mit dem
SALONORCHESTER
MÜLHEIM-KÄRLICH

Shuttle-Service
von 11 bis 18 Uhr
ab Parkplatz der
Verbandsgemeinde
Weißenthurm



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mülheim-Kärlich!

Nun steht der Sommer vor der Tür – bzw. meteorologisch ist er ja mit Beginn des Monats Juni bereits da – und auch auf dem Kalender wird der Sommer angezeigt.

Bleibt zu hoffen, dass es auch ein schöner, nicht zu heißer Sommer wird. Viele Veranstaltungen starten jetzt wieder im Freien. Bereits Mitte des Monats fand erneut das Pop-Up-Weinfest des Heimat- und Theatervereins Fidelio auf dem Platz in der Rübenacher Straße statt. Eine schöne Idee, diese Veranstaltung bereichert das städtische Leben und bietet eine gute Möglichkeit zusammen zu kommen.

Ähnlich sieht es mit dem Feierabendmarkt aus, der am Freitag, den 10. Juli zum vierten Mal von der Initiative Mülheim-Kärlich e. V. ausgerichtet wird. Weitere Veranstaltungen werden über den Sommer folgen, so zum Beispiel die Kirmes im Stadtteil Urmitz/Bahnhof am ersten Juli-Wochenende. Im Rahmen der Kirmes findet ein Mitsingkonzert am

Sonntagabend statt. Dabei werden Spendengelder für die Vor-Tour der Hoffnung gesammelt.

Die Vor-Tour der Hoffnung wird in diesem Jahr Ende Juli im nördlichen Rheinland-Pfalz unterwegs sein. Am Samstagabend, den 25. Juli wird die Tour in Mülheim-Kärlich mit ca. 150 Radlerinnen und Radlern Station machen. Ab Mittag wird es ein Rahmenprogramm rund um das Alte Brauhaus und den Kolpingplatz geben. Die gesammelten Spendengelder von den örtlichen Vereinen und Unternehmen werden ab ca. 16 Uhr an die Verantwortlichen der Tour übergeben. Sie sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Zudem haben viele örtliche Vereine bereits Veranstaltungen zur Sammlung von Spendengeldern durchgeführt, z.B. wurden seitens der Stadt im Rahmen der Fahrt nach Nittel Spenden gesammelt. Die St. Sebastianus Schützengesellschaft Mülheim hat eine Lesung

mit Dieter Auras veranstaltet oder auch der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr ist für diesen guten Zweck gewandert. Viele weitere Vereine sammeln Spenden, vielleicht sind Ihnen die grünen Spendendosen in der Stadt schon begegnet. Spenden Sie bitte mit und unterstützen Sie so krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder.

Mit dem Bau des Skateparks am Jugendhaus wird aktuell eine sportliche Einrichtung gebaut und damit wird es in der Stadt eine weitere Attraktion geben. Diese ist sicherlich für fast alle Altersgruppen nutzbar, vorrangig natürlich für Kinder und Jugendliche. Auch die Wahl des Sportgerätes bei der Benutzung der Anlage ist recht vielseitig und muss nicht nur mit dem klassischen Skateboard verbunden werden. Die Anlage bietet ebenso Möglichkeiten für den Inklusionssport.

Mit dem Bau des Skateparks wurde um die Osterzeit begonnen. Inzwi-




sehen ist der Bau auf der Zielgeraden. Es sind nur noch ein paar Tage bis zur Fertigstellung durch die beauftragte Firma. Danach müssen noch Anbauten zur Sicherheit bei der Nutzung angebracht werden und dann folgt eine offizielle Abnahme. Dieses Projekt zeigt mal wieder, dass die Durchführung von Bauprojekten auf der privaten Schiene oftmals schneller und günstiger durchgeführt werden können als von einer Verwaltung. Der Skatepark wird von der Initiative Mülheim-Kärlich e. V. gebaut, die immer noch fleißig Spenden dafür sammelt. Bleibt mir noch Ihnen viel Spaß beim Lesen der Juni-Ausgabe zu wünschen und vor allem: bleiben Sie gesund!

*Herzlichst
Ihr Stadtbürgermeister
Gerd Harner*


HEIMAT TO GO


Entdecke auch Deinen Ort!



Jetzt
kostenfrei in
Deinem Store!

meinort.app/
download





Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

Web-App unter
 meinoort.app

Kein Fußballfest wie jedes andere

Dafür hat Fritz Walter seine Stiftung gegründet



„Opa“ Edgar Vogt kümmerte sich um den Dribbelparcours auf dem Bolzplatz neben der Schule.

Die Fritz-Walter Stiftung wurde noch zu Lebzeiten des Fußballidols gegründet. Ein Schwerpunkt ist vom ersten Tag der Schulfußball, um Kindern in Rheinland-Pfalz ein Mehr an Bewegung zu ermöglichen, aber vor allem um die Werte des Weltmeisters von 1954 zu transportieren. Dies gelingt durch den Fritz-Walter Cup schon seit Jahrzehnten, aber am intensivsten sind die Fritz-Walter Fußballfeste.



Jedes Schulkind erhielt ein Fritz Walter T-Shirt und jede Klasse einen Ball.

An der Grundschule in Kärlich fand nun schon zum dritten Mal eine solche Veranstaltung statt, immer anlässlich einer Fußballweltmeisterschaft der Männer. Nicht unterschlagen möchte ich den WM-Tag 2010, als sogar Weltmeister Horst Eckel höchstpersönlich den Kindern seine Aufwartung machte. Für alle Kinder, die diesen besonderen Tag erleben durften, bleiben die Eindrücke für immer haften, denn die Herangehensweise ist sehr viel mehr als nur ein Fußballturnier.

So war es einmal mehr ein Tag, der im Grunde schon Wochen vorher begann, mit einer Auslosung - denn jede Klasse bekam eine Nation zugelost. Also beschäftigten sich die Kinder mit den Niederlanden, Spanien, Frankreich, Mexiko und weiteren Nationen, weit über den Sport hinaus. Passende Shirts und Flaggen schmückten Kinder und Klassen, am 3. Juni die ganze Schule. Sogar das Frühstück orientierte sich am Fußball und den Nationen.

In einem rollierenden System spielten alle Kinder an diesem Schultag ein Turnier auf dem Schulhof, studierten einen Tanz ein, lernten zwei Songs, absolvierten das DFB-Fußballabzeichen, malten und bastelten. Vor allem aber, taten sie das alles gemeinsam, unabhängig von Talenten. Erfolgserlebnisse für alle waren garantiert, aber die Gemeinschaft stand über al-

lem, ganz im Sinne Fritz Walters. Zum Finale wurde gefeiert, gesungen und getanzt - da konnte man eine Schulgemeinschaft par excellence erleben.

„Es war ja nicht mein erstes Mal in Kärlich“, befand Bernd Rieder, der selbst die Grundschule im pfälzischen Herxheim leitet.



Marcel Meunier war einer der beiden Väter, die sich den Tag extra frei nahmen, um zu unterstützen.



Martin Schüller war als Papa auch gefragt beim Fußballabzeichen.

„Aber es ist einmal mehr beeindruckend, wie sich hier Kollegium und Schülerschaft präsentieren“. Er hat sich ehrenamtlich der Stiftung verschrieben, ebenso wie sein Kollege Werner

Schmalz, der zwar mittlerweile in Pension ist, aber trotzdem über Gebühr sein Ehrenamt lebt. Morgens um 5 Uhr brach das Duo auf, am Nachmittag um 5 kamen sie zuhause an.



Andrea Krämer-Horn (links) nahm sich Freizeit, um mit allen Kindern einen Tanz einzustudieren.

Eben diese positive Energie der Kinder motiviert die Beiden immer aufs Neue. Aber wie kommt es zu dieser Energie? Durch ein Kollegium, das über den Schulalltag hinaus Akzente setzen möchte. Nicht von ungefähr ist die Christophorus eine offizielle Schule für Bewegung, Sport und Spiel. Das Laufabzeichen, ein Sportfest, Handball- und Tennistage werden regelmäßig angeboten, um nur die wiederkehrenden Highlights zu nennen.

Dabei werden die Basics nicht vernachlässigt, ganz im Gegenteil. In Tagen wie diesen ist ein Bewegungsangebot für Kinder jedoch noch wichtiger geworden, weil sich die Gesellschaft nun mal so entwickelt hat, dass Bewegung hier und da zu kurz kommt, um es vorsichtig auszudrücken. Aber ohne Eltern (oder Großeltern) geht es nicht, deshalb bat die Schule gezielt auch um Hilfe. Die gesamte Angebotspalette am Fritz-Walter Tag bedurfte fleißiger Helferinnen und Helfer - und auch die fanden sich!

Deshalb möchte ich diesen engagierten Menschen ein besonderes Dankeschön übermitteln, den Auf- und Abbauern, den Frühstücksunterstützenden (komisches Wort, aber passt doch oder?), und im Speziellen Andrea Krämer-Horn, Edgar Vogt, Martin Schüller und Marcel Meunier. Dieses Quartett begleitete den gesamten Schultag in klar definierter Funktion. Die einen opferten einen Urlaubstag, die anderen mindestens ihre Freizeit und übernahmen durch-

aus verantwortungsvolle Aufgaben.

Kurzerhand waren sie Teil der Gemeinschaft und zogen mit an diesem berühmten Strang, dessen Bedeutung nie an Wert verlieren wird. Ich erspare mir und Ihnen nun tiefergehende Ausführungen über eine teilweise Verrohung der Gesellschaft, Vernachlässigung von Werten, zunehmendem Egoismus und Individualismus.

Fakt ist: dieses Engagement aller, anlässlich dieses Events verdient es klar angesprochen zu werden, weil über negative Tendenzen und Ereignisse eher berichtet und kommuniziert wird.

Ich möchte unbedingt betonen, dass dieser Artikel exemplarisch zu sehen ist. Auch die anderen beiden Grundschulen dieser Stadt leisten hervorragende Arbeit und machen Zusatzangebote. Wir sind in diesem Zusammenhang echt privilegiert in dieser Stadt und das hat enorme Auswirkungen auf das weitere gesellschaftliche Leben.

Wer die positive Kraft von Gemeinschaft in Schule, Verein oder ähnlichen Institutionen erlebt, trägt die Kraft in sich, diese weiter zu führen und fördern. Der Stellenwert der damit verbundenen Werte ist schwer zu beschreiben und doch so wichtig.

Da schließt sich der Kreis bei Fritz Walter und seiner Intention, als er die Stiftung gründete. Nutzen sie gerne die Gelegenheit und erzählen sie noch einmal ihren Kindern und oder Enkeln vom Wunder von Bern, einer Mannschaft, die einer am Boden lie-



Schulleiterin Caroline Schumacher bedankte sich im Namen des Kollegiums bei den Herren der Fritz-Walter Stiftung.

genden Nation wieder Selbstwertgefühl zurück brachte.

Während einer Fußball Weltmeisterschaft findet man dafür immer offenere Ohren. Allein deshalb hat das Turnier in Übersee schon einen Mehrwert, unabhängig von sicherlich un schönen Entwicklungen rund um den über Gebühr ver-

markteten und professionalisierten Sport.

Wer Fußball an der Basis erleben möchte, hat dazu am 20. und 21. Juni im Schul- und Sportzentrum reichlich Gelegenheit, mehr dazu in diesem Journal.

Viel Freude beim Schmökern wünscht

Thomas Theisen
Marketingleiter der LINUS
WITTICH Mediengruppe



Sonderthema im Juli: Bau und Handwerk

Die **nächste Ausgabe** des StadtJournals erscheint am **Freitag, 17. Juli**.

Neben den bekannten Themen rund um Mülheim-Kärlich, dreht sich im Sonderteil alles um Bau und Handwerk.

Wenn Sie mit einer Anzeige, einem PR-Bericht oder einem redaktionellen Beitrag präsent sein möchten, so schicken Sie uns diese bitte bis

Donnerstag, den 2. Juli an
stadtjournal@wittich-hoehr.de.

Vertrauen schaffen durch gute Beratung beim Kauf eines Hörgerätes

Hörakustik Over ist seit einem Jahr in Koblenz-Metternich ansässig – Richtiges Anpassen durch Natural Fitting

Wenn Menschen selbst entdecken oder durch andere darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie ihre Umgebung nicht mehr richtig wahrnehmen, Gespräche nicht vollständig verstehen und es vermehrt zu Missverständnissen kommt, sollte ein Hörakustiker zu Rate gezogen werden. Kein leichter Schritt. Denn wer gesteht sich schon gerne ein, dass eine Hörhilfe notwendig ist. Der Kauf eines Hörgerätes geschieht also nicht so mal eben im Vorbeigehen, und der erste Gang ins Fachgeschäft ist oft mit Unsicherheiten und mit Ängsten verbunden. Deswegen nimmt sich Benedikt Over sehr viel Zeit für die Beratung und die Kundengespräche.

Passend dazu wirken die Verkaufsräume in keiner Weise kalt oder sind mit technischen Apparaturen überfrachtet. Mit Bildern in Pastelltönen, Holz und großzügigen braunen Lederstühlen werden eindeutige Akzente gesetzt. Der Hörakustikermeister hat sein Geschäft eigens so eingerichtet, dass die Kundinnen und Kunden sich wohlfühlen können und jeglicher Stress ausgeblendet werden kann.

Dreischrittiges Verfahren zur Wahl des passenden Gerätes

Die Sicherheit für das genau auf die jeweiligen Hörbedürfnisse einge-



richtete Hörgerät gibt ein dreischrittiges Verfahren mit der Methode des sogenannten Natural Fitting. „Ich arbeite in drei Schritten, mit denen Hörgeräte angepasst werden“, erläutert der 36-Jährige.

Den Anfang bildet eine unverbindliche Analyse der persönlichen Hörsituation. Gemeinsam werden danach die Ergebnisse ausgewertet und erklärt. Abschließend steht die konkrete Anpassung des Gerätes an.

Im ersten Schritt erhalten die Kundinnen und Kunden ein Hörsystem, das dem Hörfluss vorbehalten ist und allein der Aufzeichnung dient. Es geht darum, zu erfassen, wie das alltägliche Hören verläuft, also zum Beispiel welche Sprachanteile und Störgeräusche vorhanden sind,

wie lange die Tragedauer ist oder welche Grupsituationen vorhanden sind.

Auch die Konnektivität mit dem TV-Gerät und dem Smartphone spielt eine große Rolle. Die Ergebnisse werden verständlich erklärt.

Nach der Auswertung muss das richtige Gerät gefunden werden, das von der Bauform her zu den jeweiligen anatomischen Komponenten passt und über eine entsprechende technische Ausstattung verfügt.

Einen natürlichen Höreindruck erreichen

Abschließend wird das Gerät auf das persönliche Hörempfinden angepasst, das „Natural Fitting“. Es geht darum, dass leise Pegel über die Hörschwelle verstärkt werden. Alle

vom Hörgerät verstärkten Bereiche sollen als gleichlaut wahrgenommen werden, um so einen möglichst natürlichen Höreindruck zu erreichen. Das Problem ist, dass objektiv gleichlautende Töne von den Menschen unterschiedlich laut wahrgenommen werden können. So werden oft höhere Töne lauter empfunden als tiefere Töne, vor allem, wenn diese Töne durch das nachlassende eigene Hören lange Zeit nicht mehr wahrgenommen wurden. Das Verfahren berücksichtigt das jeweilige persönliche Lautheitsempfinden und Hörerleben.

Mit dem Natural Fitting erhalten die Kunden und Kundinnen abschließend ein detaillierteres und vollständigeres Klangbild der akustischen Realität. „Vom

Natural Fitting bin ich wirklich begeistert“, betont Benedikt Over. Der gebürtige Kölner ist seit dem Jahr 2020 Hörakustikmeister und eröffnete vor einem Jahr im Mai das Fachgeschäft in Koblenz-Metternich. Seine Eltern wohnten eine Zeit lang in Koblenz. „Ich liebe die Flüsse hier, besonders die Mosel und bin sehr naturverbunden.“ Er schätzt die Nähe zur Stadt und gleichzeitig die dörfliche Atmosphäre in Metternich mit dem Kontakt zu den Menschen.



Einfühlsame und verständliche Beratung

Zudem ist Benedikt Over Gastdozent an der Berufsschule in Lübeck und unterrichtet Hörakustik- auszubildende. Besonders spannend findet er, was beim Hören geschieht, wenn die Kundinnen und Kunden ein Hörgerät erhalten und angepasst bekommen. Denn das Hören sei sehr individuell und die Menschen müssten daher sehr aktiv in den Prozess mit einbezogen werden. So würden viele von ihnen anfangs die Rückmeldung geben, dass die Töne erst etwas „blechern“ klingen würden.

„Das ist eine typische subjektive Wahrnehmung, weil die neuen höheren Töne durch den vorherigen Hörverlust ungewohnt klingen“, erläutert Over. Dies verschwinde jedoch nach einiger Zeit und werde durch das Natural Fitting besser ausgeglichen. „Mir sind die aufklärenden Gespräche sehr wichtig. Ich schildere genau, wie Höreindrücke entstehen, wie die Geräte funktionieren und arbeiten, was die Kunden am Anfang hören werden und wie sich das Gehirn auf die neuen Informationen einstellt und wie sich das Hören verändern wird. Meine Kunden sollen Vertrauen aufbauen können,

wie die Töne nach zwei Monaten für sie klingen werden.“

Das Hörgerät „wächst“ mit

Zur Betreuung zählt für Benedikt Over nicht nur die erste fundierte Anpassung des Hörgeräts sondern ein regelmäßiger Kontakt. Einmal im Jahr sollte auch eine neue Hörmessung erfolgen, damit das Gerät mit einem wachsenden eigenen Hörverlust mitwachsen könnte.

Genau diese individuelle Begleitung kommt bei den Menschen sehr gut an. Rückmeldungen heben die ausführliche Beratung, Geduld und verständliche Erklärungen von Benedikt Over hervor. Um den Standort auszubauen, sucht er noch qualifizierte Fachkräfte. Hörakustik Over ist in Koblenz-Metternich, Trierer Straße 312, ansässig und barrierefrei zugänglich. Nahe am Geschäft sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Weitere Infos zum inhabergeführten Meisterbetrieb telefonisch unter **0261-13495230** sowie unter www.hoerakustik-over.de im Internet und unter [hoerakustik_over](https://www.instagram.com/hoerakustik_over) auf Instagram



Hilfe im Umgang mit der Online-Welt

Digitalbotschafter Ingo Neumann unterstützt bei Schwierigkeiten mit Smartphone sowie Tablet, Apps und Co.

Die Welt wird zunehmend digitaler. Mit dem Smartphone mal eben an der Kasse bezahlen, Geschenke bestellen, ein Ticket buchen, ein Formular ausfüllen oder einen Platz im Restaurant reservieren: Was für viele besonders jüngere Menschen inzwischen selbstverständlich ist, damit tun sich Ältere oft schwer. Sie fühlen sich abgehängt und ausgeschlossen; sie resignieren immer mehr. Grund dafür sind oft Ängste, bei Online-Anwendungen den Überblick zu verlieren oder etwas falsch zu machen.

Wer dem etwas entgegensetzen und sein mobiles Endgerät sinnvoll nutzen möchte, ist bei Ingo Neumann aus Mülheim-Kärlich an der richtigen Stelle. Er wirkt ehrenamtlich als Digitalbotschafter der Verbandsgemeinde Weißenthurm und ist auch für Mülheim-Kärlich tätig. Als „Senior“ im Alter von 70 Jahren weiß er, wo die Probleme sind und nimmt sich die Zeit, um verständlich und einfühlsam den Online-Weg zu ebnet. Die Hilfe fängt an bei der Einrichtung von Smartphone oder Tablet und reicht bis zum Umgang mit Apps und weiteren Anwendungen. Er weiß zudem, wie man sicher online bestellt und wie man sich vor Internet-Betrug schützt.

Erste Kurse in Rheinland-Pfalz

Bereits seit dem Jahr 2021 ist er einer der ersten ausgebildeten sogenannten Digital-Botschafter in Rheinland-Pfalz gewesen,

der Kurse angeboten hat, und ist seit dem Jahr 2025 ebenso zertifizierter ePA-Coach, also Berater für den Umgang mit der elektronischen Patientenakte.

Warum sich Ingo Neumann gerade diese Beschäftigung ausgesucht hat? Bis zum Jahr 2020 wirkte er als Berufssoldat in den verschiedensten Verwendungen und hatte zuletzt im Bundesministerium der Verteidigung (BMVG) in Bonn mit Brand- und Katastrophenschutz zu tun. Bei der Bundeswehr erlebte er schon früh mit, wie die ersten Computer eingeführt wurden und wie sich die Verwaltung zunehmend vom Papier löste. „Ich ging während der Zeit der Corona-Pandemie in Pension und suchte nach einer ehrenamtlichen Beschäftigung, die mich gleichzeitig auch geistig fordert“, erläutert Ingo Neumann.

Wissen um digitale Nutzungen richtig vermitteln

Er stieß auf das Angebot beim Land Rheinland-Pfalz und machte im März/April 2021 die Schulung zum Digital-Botschafter. Dabei ging es hauptsächlich darum, wie man Menschen ab einem Alter von 60 Jahren erreichen und Wissen vermitteln kann. Im Zusammenarbeit mit der VHS Weißenthurm bot er Acht-Wochen-Kurse an, später kamen Kurse in Kooperation mit der Caritas Koblenz und dem Deutschen Roten Kreuz Koblenz dazu.



„Ich fange von Null an, wie man das Handy und das Tablet einrichtet und bedient“, erklärt der 70-Jährige, der seit 1994 in Mülheim-Kärlich wohnt. Ich erkläre, wie die digitale Welt funktioniert und welche Möglichkeiten es gibt, wie Apps funktionieren, sicheres Bestellen, Messenger, Video und Online-Meetings. Auch WhatsApp, E-Mails und SMS sind Themen. Ich zeige, wie man was findet, wie man Apps aus dem Store lädt und worauf man dabei achten muss.“

Da der Mülheim-Kärlicher beruflich Windows-Systeme und privat Apple-Geräte nutzte, kennt er sich in beiden „Welten“ aus und erklärte beide parallel. Senioren, die über eine Neanschaffung nachdenken, versucht er nicht von etwas Bestimmtem oder eigenen Vorlieben zu überzeugen.

So rät er zum Beispiel, sich für ein Mobil-Telefon-System zu entscheiden, das auch Verwandte oder Freunde nutzen.

Ebenso erklärt er Vor- und Nachteile von Messengern.

Angst nehmen, etwas falsch zu machen

Sein Ziel ist nicht unbedingt, dass die Hilfesuchenden von Kursen und Beratungsgesprächen nachher alles anwenden können:

„Ich möchte, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen etwas sicherer im Umgang mit smarten Geräten werden und sich mehr trauen“, meint Ingo Neumann, da er weiß: „Die Menschen, die zu mir kommen, haben Angst, etwas falsch oder kaputt zu machen, oder sich versehentlich finanziell zu verpflichten.“ Die Kurse gestaltet er größtenteils als

Workshops, da Neumann möchte, dass die Seniorinnen und Senioren möglichst schnell selbstständig tätig werden.

Viele seien auch so von den Kursen angetan, dass sie diese wiederholen würden.

Eine Schwierigkeit sei, dass Ältere ihr erstes Smartphone oft von Kindern geschenkt bekämen, diesen jedoch die Geduld fehle, um sich gemeinsam mit Einrichtung, Einstellungen und dem Umgang mit Apps zu beschäftigen.

Lern-Apps für erste Schritte

Um Ängste zu nehmen, stellt der Digital-Bot-

schafter auch Apps vor, mit denen Nutzerinnen und Nutzer üben können, wie zum Beispiel die Lern-App „Starthilfe – digital dabei“.

Ingo Neumann wirbt zudem für Angebote, die Älteren das Leben wirklich einfacher machen wie beispielsweise die Online-Anmeldung bei Ärzten, die Suche und Platzreservierung bei Gaststätten, die Verbindung von Kalender und Navi oder wie sie Google Earth entdecken können, um Orte zu besuchen, ohne dorthin zu reisen. „Ich möchte, dass die Menschen das

Smartphone nicht als Hindernis sondern Hilfsmittel verstehen.“

Während es in Koblenz oft längere Wartezeiten für Neumanns-Angebote gibt, sind die Kurse der VHS Weißenthurm oft nicht ausgelastet.

Der nächste achtwöchige Kurs startet am

8. Oktober 2026, von 9.30 bis 11.30 Uhr im VHS Schulungszentrum, Burgstraße 26, in Mülheim-Kärlich.

Die Verwaltungspauschale beträgt 16 Euro.

Die Buchung ist telefonisch möglich unter Tel.: 02637-913-0.

Sprechstunde im Rathaus

Ingo Neumann bietet als Digitalbotschafter der VG Weißenthurm auch eine kostenlose Sprechstunde beziehungsweise kostenlose Einzelbetreuung an. Die Sprechstunde ist dienstags von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Rathaus in Mülheim-Kärlich (Eingang Poststraße, im Sitzungszimmer).

Eine individuelle Beratung ist nach telefonischer Absprache unter 02630 - 9659903. Die Hilfesuchenden sollten (sofern vorhanden) das eigene Smartphone oder Tablet mitbringen.

*Text: Silvin Müller
Foto: Ingo Neumann*



Kieferorthopädie St. Sebastian

MODERNE KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER UND ERWACHSENE



BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- | Frühbehandlung
- | Schienentherapie bei CMD
- | Erwachsenenbehandlung
- | Multiband-Behandlung
- | Intraoral Scanning
- | Aligner Therapie
- | Bleaching



Termine vereinbaren, auch online auf unserer Homepage*

*gilt nur für Neupatienten

SPRECHZEITEN

Mo: 9.30 – 13.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Di & Do: 9.30 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Mi: 14.00 – 18.00 Uhr
Fr: geschlossen

KONTAKT

Telefon: 0261 9635850
Telefax: 0261 98838790
E-Mail: hello@praxis-denique.de
Web: www.praxis-denique.de

ANSCHRIFT

Kieferorthopädie
Bettina Krennerich
Hauptstraße 3
56220 St. Sebastian

Wir suchen
DICH als Azubi zur
Zahnmedizinischen
Fachangestellten
(m/w/d) ab dem
01. August 2026!

Schwere Schäden: Ausbau der Industriestraße ab der zweiten Jahreshälfte geplant

Einbahnverkehr für etwa acht Monate im Jahr 2027

Mit dem Ausbau und der Sanierung der Industriestraße soll ab der zweiten Jahreshälfte begonnen werden. Über die geplanten Baumaßnahmen an der Hauptschlagader des Gewerbeparks informierte Markus Roth, Fachbereichsleiter 6 „Kommunale Betriebe“ der Verbandsgemeinde Weißenthurm bei der jüngsten Sitzung der Projektgemeinschaft „Wir in Mülheim-Kärlich e.V.“. Die wichtigste Information für die Mitglieder und Geschäftstreibende: In diesem Jahr erfolgen zuerst nur Arbeiten an den Wasserleitungen. Dabei ist weiter ein normaler Begegnungsverkehr in der Industriestraße möglich. Von den drei Fahrspuren (zwei Richtungsfahrspuren und die Abbiegespur) muss nur jeweils eine Bahn abschnittsweise gesperrt werden.

Im kommenden Jahr aber - wenn die Fahrbahndecke erneuert wird - sind die Arbeiten nur möglich, wenn zwei von den drei Spuren gesperrt werden. Dadurch ist während der drei Bauabschnitte für eine Dauer von etwa acht Monaten nur eine Richtungsfahrbahn frei. Dies bedeutet ein Einbahnverkehr in der Industriestraße. Der Verkehrsabfluss erfolgt über die Siedlung Depot.

Dass dies für die Anwohnerinnen und Anwohner nicht angenehm wird, bedauerte Stadtbürgermeister Gerd Harner: „Acht Monate



durch die Wohnbebauung, das wird nicht einfach. Es gibt aber nie einen guten Zeitpunkt für die Sanierung. Die Straße muss jedoch gemacht werden.“ Dass die Industriestraße dringen sanierungsbedürftig ist, erläuterte Markus Roth auch anhand von Fotos und Grafiken. Die Straße sei ursprünglich für das hohe Verkehrsaufkommen, den zunehmenden Schwerlastverkehr, das häufige Bremsen und Stehen nicht ausreichend konzipiert worden. Eine Frequenz von rund 30.000 Fahrzeugen pro Tag sei bei der Entstehung des Gewerbegebiets nicht absehbar gewesen.

Viele Risse und Löcher in der Straße

Durch die Belastung entstanden vielfache Schäden wie etwa Spurrillen oder Längsrisse. Die

Oberfläche sei stellenweise gebrochen und es würden Schlaglöcher entstehen. Aus Löcher im Asphalt trete Split vom Untergrund aus. Auf der Seite vom Kaufland, wo die dritte Spur nachträglich angebaut wurde, seien die meisten Schäden feststellbar. Dies hätten auch Kernbohrungen und Belastungstests ergeben. „Die Industriestraße weist alle Schadensbilder auf, die eine Straße aufzeigen kann“, erklärte Markus Roth. Eine neue Asphaltdecke reiche nicht aus, sondern Decke und Unterbau müssen in einigen Bereichen bis zu einer Tiefe von 60 Zentimetern abgetragen werden.

Zusätzlich Erneuerung von Wasser- und Stromleitungen

Damit in den kommenden Jahren die Indust-

riestraße nicht erneut für andere Arbeiten geöffnet werden muss, hatte die Verbandsgemeinde vorab mit verschiedenen Versorgern gesprochen. Nach Aussage der Stromversorger reichten die vorhandenen Leitungen nicht aus, etwa bedingt durch den Mehrbedarf durch E-Ladestationen und Wärmepumpen. Auch Wasserleitungen, die teilweise allerdings im Bereich der Gehwege verliefen, müssten erneuert werden. Keinen Bedarf meldeten die Versorger von Gas und Telekommunikation sowie Abwasser an.

Wanderbaustelle in der zweiten Jahreshälfte

In der Folge würden zuerst im zweiten Halbjahr dieses Jahres die Wasserleitungen und zwar auf der Seite vom Kaufland erneuert. Dies ge-

schehe in diesem Jahr in Abschnitten von etwa 15 bis 20 Metern in Form einer Wanderbaustelle. Es reiche die Sperrung des Gehwegs und einer Fahrbahn aus. Dadurch sei in der Industriestraße weiterhin ein normaler Begegnungsverkehr möglich. Kurzfristig würden auch Zufahrten zu Geschäften gesperrt, voraussichtlich nicht länger als einen Tag. Markus Roth rechnet nicht mit großen Problemen, da viele Geschäfte über die Nachbargrundstücke erreicht werden könnten. Der Ausbau der Straße mit der Erneuerung der Asphaltdecke und der Trag-schicht ginge jedoch nur über drei Bauabschnitte mit einem Einbahnver-

kehr durch die Siedlung Depot. „Das ist anders nicht machbar.“ Es würden immer zwei Fahrstreifen gesperrt, man könnte jedoch noch rechts und links auf die Grundstücke kommen. Für das Aufbringen der Deckschicht müsse jedoch mit einer Vollsperrung der Industriestraße an einem Wochenende gerechnet werden. „Ein Einbahnverkehr für die drei Bauabschnitte für acht Monate im Jahr 2027 ist eine realistische Zeit.“ Im Vergleich dazu würde man von der Erneuerung der Wasserleitungen nicht viel merken.

2,5 Millionen Baukosten

Für die Bauarbeiten wird mit etwa 2,5 Millionen

Euro an Kosten gerechnet, die entsprechend auf alle Anlieger verteilt werden, die im Abrechnungsgebiet liegen. Das umfasst den Gewerbepark und die Siedlung Depot. Dies bedeutet, dass sowohl die Anwohner in der Siedlung als auch alle Eigentümer im Gewerbepark an den Kosten für die Sanierung der Industriestraße beteiligt werden und zwar entsprechend der Größe ihrer Grundstücke.

„Es wird eine harte Zeit und nicht einfach“, befürchtet Gerd Harner und betonte, dass die Situation für alle so einfach wie möglich gemacht werden soll.

Auch Axel Kargl, Vorsitzender der Projektgemeinschaft „Wir in Mül-

heim-Kärlich“ sicherte Unterstützung zu: „Wir nehmen die Firmen, die beteiligt sind, mit ins Boot.“ Auch über die Möglichkeiten des Marketings möchte die Projektgemeinschaft die Sanierung erträglicher machen. Zudem möchte die Verbandsgemeinde einen Ingenieur zur Verfügung stellen, der bei den Arbeiten vor Ort ist, als Ansprechpartner dient und auftretende Probleme schnell lösen kann. Alle Beteiligten sollen außerdem in einer Versammlung noch genau über die Baupläne informiert werden. „Wir möchten die Arbeiten maximal transparent machen“, erklärte Markus Roth.

UNSERE SOMMERAKTIONEN

20. JUNI (17-21h)

MITTSOMMER

BBQ-Buffet auf unserer Dachterrasse | 45 EUR

1. AUGUST

FEST DER 1.000 LICHTER

Longdrink Happy Hour von 19 bis 20h zum Feuerwerk in Andernach.

8. AUGUST (12-18h)

RHEIN IN FLAMMEN

BBQ-Buffet auf unserer Dachterrasse | 45 EUR

6. SEPTEMBER (12-18h)

SOMMERFINALE

BBQ-Buffet auf unserer Dachterrasse | 45 EUR



AM GUTEN MANN 2
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH

RESTAURANT | ZIGARRENLOUNGE

LOFT

by Frames

www.frames-hotel.de

Events der Projektgemeinschaft mit großem Zuspruch

Plus in der Gemeinschaftskasse – Vortrag: Wie Unternehmen KI sinnvoll nutzen können



Die Projektgemeinschaft „Wir in Mülheim-Kärlich e.V.“ kann auf ein erfolgreiches Jahr mit gefragten Events zurückblicken. Darüber informierten Vorsitzender Axel Kargl sowie GewerbePARK-Managerin Nicolina Meinjohanns bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Projektgemeinschaft im Billi's Restaurant.

Die Werbetafeln seien fast immer ausgebucht, freute sich Axel Kargl und er riet den Mitgliedern daher, bei Bedarf diese möglichst rasch für sich reservieren zu lassen. Der Kauf von LED-Wänden würde auch überlegt. Allerdings sei die Unterhaltung recht teuer, es gäbe oft Ausfälle und die Technik sei schnell überholt. „Das ist bei uns immer ein Thema. Wir bleiben dran“, erläuterte Axel Kargl.

Er informierte zudem über die gefragte GewerbePARK-Zeitung, die in 420.000 Exemplaren gedruckt und die Haushalte verteilt würde.

Auch die Zukunft des GewerbePARKS wertete er als positiv:

In den kommenden Monaten stehe noch die Eröffnung von Primark sowie der Umzug von H&M in das neue Gebäude in der Industriestraße an, das derzeit noch im Bau sei. Der GewerbePARK sei beliebt und es gäbe Anfragen von Unternehmen, die sich in Mülheim-Kärlich ansiedeln möchten.

Überschuss steht für Baustellen-Marketing bereit

Schatzmeister Johannes Sesterhenn konnte über einen positiven Kassenbestand berichten und blick-

te optimistisch ins Jahr 2026. Er richtete seinen Dank an die Stadt und die Verbandsgemeinde für die Zuschüsse für die Projektgemeinschaft. Die Kassenprüfer bestätigten die Arbeit des Schatzmeisters, und der Vorstand konnte entlastet werden. Des Weiteren erfolgten zudem einige Anpassungen der Vereinsatzung, die einstimmig angenommen wurden.

Nicolina Meinjohanns ließ mit Fotos und Videos die verschiedenen vergangenen gefragten Events der Projektgemeinschaft Revue passieren, angefangen vom GewerbeParkfest bis hin zu Business-Lounge, Ladies Night und Männerabend.

Uwe Bürder, Geschäftsführender Gesellschafter des im GewerbePARK in der Straße Auf dem Hahnenberg 7 ansässigen

Dienstleistungsunternehmens QVMed sales & services GmbH, stellte vor, wie KI den Arbeitsalltag in Unternehmen verändern kann. So könnten mit Hilfe von AI-VoiceBots Reklamationen erledigt werden. Gut begleitete VoiceBots könnten sinnvoll eingesetzt werden. Dies reduziere Personalkosten. Das Personal sei jedoch nicht vollständig ersetzbar.

Eine Einsatzmöglichkeit seien Call-Center-Assistenten, wenn es zum Beispiel darum gehe, zu bestimmten Produkten Ersatzteile zu finden. Bürder berichtete von einem Unternehmen, das sein Call-Center durch KI-Anwendungen von 600 auf 300 Kräfte reduziert habe.

KI im Call-Center, beim Anlernen und Schulen von Personal

Eine andere Anwendung von KI seien AI-Coachings und AI-Trainings. So könnten Verkäufer zum Beispiel mit Hilfe von KI ihre Verkaufsstrategien trainieren. Demgegenüber kosten Präsenztrainings viel Geld und seien schwierig zu organisieren. Auch könnten Unternehmen neues Personal mit KI-Trainings anlernen und für spätere Aufgaben kostensparend schulen. Uwe Bürder geht auch davon aus, dass es in wenigen Jahren ein Einstellungskriterium sei, wie gut Bewerberinnen und Bewerber mit KI umgehen könnten.

*Text und Foto:
Silvin Müller*

Frauen stärken

vhs-Workshop zu Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Wie können Frauen Gefahrensituationen besser erkennen, selbstbewusst auftreten und sich im Ernstfall wirksam schützen? Antworten darauf vermittelt der Workshop „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen“, zu der die Volkshochschule (vhs) der Verbandsgemeinde (VG) Weisenthurm gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeindeverwaltung Frauen ab 16 Jahren einlädt.

Im Mittelpunkt des Kurses stehen Strategien zur Prävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen zum Thema Gewalt gegen Frauen und lernen, Gefahrensituationen frühzeitig einzuschätzen. In praktischen Übungen und Rollenspielen werden Körpersprache, Gestik, Mimik und Stimme gezielt eingesetzt, um die eigene Wirkung zu stärken und Handlungssicherheit zu gewinnen.

Darüber hinaus vermittelt die psychologische Beraterin und Frauenreferentin im Ju-Jutsu Verband Rheinland-Pfalz, Birgit Schlemper, effektive Techniken zur Abwehr von Angriffen.

Auch der Einsatz alltäglicher Gegenstände zur Selbstverteidigung, Kenntnisse über empfindliche Körperbereiche sowie Entspannungsübungen sind Bestandteil des Workshops, der sich ausdrücklich auch an untrainierte oder körperlich beeinträchtigte Frauen richtet.

Neben dem praktischen Lernen kommt erfahrungsgemäß auch der Spaß nicht zu kurz. Trainiert werden kann in bequemer Alltags- oder Sportkleidung.

Der Workshop „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ für Frauen ab 16 Jahren findet am Samstag, 27. Juni 2026 von 10 bis 15 Uhr in der Mülheim-Kärlicher Rheinlandhalle statt und kostet 25 Euro.

Anmeldung bitte über www.vhs-weisenthurm.de



Zusammen Reisen | Mehr Erleben Urlaub für einen Tag

Sa. 11.07.	Frankfurt <u>oder</u> Palmengarten	ab 39,-
So. 12.07.	ZDF Fernsehgarten 90er Party inkl. Stehplatzkarte	58,-
Sa. 18.07.	Luxemburg	44,-
Mi. 05.08.	Rheinischer Nachmittag mit Kaffeeklatsch <i>inkl. Schifffahrt</i>	55,-
Sa. 08.08.	Musical STARLIGHT EXPRESS in Bochum	ab 149,-
Sa. 29.08.	Venlo <u>oder</u> Schlossgärten Arcen	ab 42,-
So. 11.10.	Maastricht	42,-
Sa. 07.11.	Musical DIE PÄPSTIN in Oberhausen	ab 144,-

Aktuelle Mehrtagesreisen

Do. 13.08.	4 Tage Blumenteppeich Brüssel	HP 658,-
So. 23.08.	5 Tage Hansestädte & Ostseestrände	HP ab 788,-
Mi. 02.09.	7 Tage Wallfahrtsort Lourdes <i>Reisebegleitung durch Nette Reisen</i>	HP ab 998,-
Do. 17.09.	4 Tage Schwarzwald	HP ab 498,-
Mi. 30.09.	5 Tage Bernina- und Glacier Express	HP ab 894,-
Mi. 21.10.	5 Tage Saisonabschluss im Erzgebirge	HP ab 668,-
Fr. 06.11.	3 Tage Überraschungsreise	HP ab 368,-

ZUSAMMEN REISEN MEHR ERLEBEN

Freuen Sie sich auf neue Ziele, spannende Erlebnisse und ein prall gefülltes Reiseprogramm.

Unser neuer Katalog ist da! Jetzt bei uns erhältlich, fordern Sie ihn gerne an.



Unsere Bürozeiten:

Montag - Freitag 09.00 - 16.00 Uhr

Am Gülser Weg 3 · 56220 Bassenheim
Tel. 02625 9591180 · info@nette-reisen.de
www.nette-reisen.de

St. Peter und Paul Kirmes in Urmitz-Bahnhof

Vom 04.-06. Juli 2026 eröffnet der Stadtteil Urmitz-Bahnhof den Kirmesreigen in der Stadt Mülheim-Kärlich und feiert die traditionelle St. Peter und Paul-Kirmes. Der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Florian König hat sich im Vorfeld der Kirmes viele Gedanken gemacht und sich einige Neuerungen einfallen lassen.

Los geht es wie immer am **Samstag** um 16:00 Uhr mit dem traditionellen Umzug mit anschließender Baumaufstellung und Platzkonzert des Musikvereins Harmonie Urmitz/Bahnhof.



Dabei wird auch die Kirmes mit dem Fassanstich und der **Vorstellung des neuen Kirmespräsidenten oder der neuen Kirmespräsidentin** offiziell eröffnet. Am Abend können sich dann die Besucher auf etwas Neues freuen: Aufgrund der in diesem Jahr stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft wird es erstmalig eine Trikot-Party geben. Holt also euer Lieblingstrikot aus dem Schrank und zeigt, dass viele Fans von unterschiedlichen Vereinen und Ländern friedlich gemeinsam feiern können. Für die richtige Stimmung sorgt unser DJ Stefan. Im Idealfall zieht die deutsche Nationalmannschaft in das am

späten Abend stattfindende Achtelfinale ein, welches dann gemeinsam bei einem Public Viewing verfolgt werden kann.

Der **Kirmessonntag** startet traditionsgemäß mit dem festlichen Gottesdienst um 10:00 Uhr und anschließendem Frühshoppen auf dem Kirmesplatz, der wiederum musikalisch vom Musikverein begleitet wird. Ab dem frühen Nachmittag steht selbstverständlich auch wieder ein großes Kuchenbuffet bereit. Um 16.30 Uhr freut sich dann die Line-Dance Gruppe aus Koblenz mit vielen Teilnehmern aus unserer Stadt auf ihre Präsentation der immer beliebter werdenden Tanzrichtung. Ab 18:00 Uhr wartet dann das nächste Highlight. Alle Besucher können ihr Gesangstalent testen, nämlich beim ersten Mitsingkonzert am Bahnhof. Der Kölner Torsten Eichler, der mittlerweile rund 130 Mitsingkonzerte pro Jahr spielt und dabei die Leute in und um Köln herum begeistert, wird insgesamt zwei Stunden für eine grandiose Stimmung sorgen. Sein



Repertoire umfasst mehr als 400 Songs und umfasst die Genres Mundart & Kölsch, Schlager, 80er- & 90er-Hits sowie Pop & Rock. Auch unser Stadtbürgermeister Gerd Hanner hat seine Teilnahme schon zugesagt.

Abgerundet wird dieses unvergessliche Gemeinschaftserlebnis dadurch, dass die Ki & Ka das Mitsingkonzert unter das Motto „Singen für den guten Zweck“ stellt. Von jedem während des Konzertes verkauften Getränks spenden wir einen Anteil von 0,50 Euro an die VOR-TOUR der Hoffnung, die am Samstag, den 25.07.2026 auch einen Halt in Mülheim-Kärlich einlegen wird. Heißt für alle: Vorbeikommen,

Mitsingen und dabei Gutes tun. Wir freuen uns schon jetzt auf einen hoffentlich unvergesslichen Abend in toller Atmosphäre.

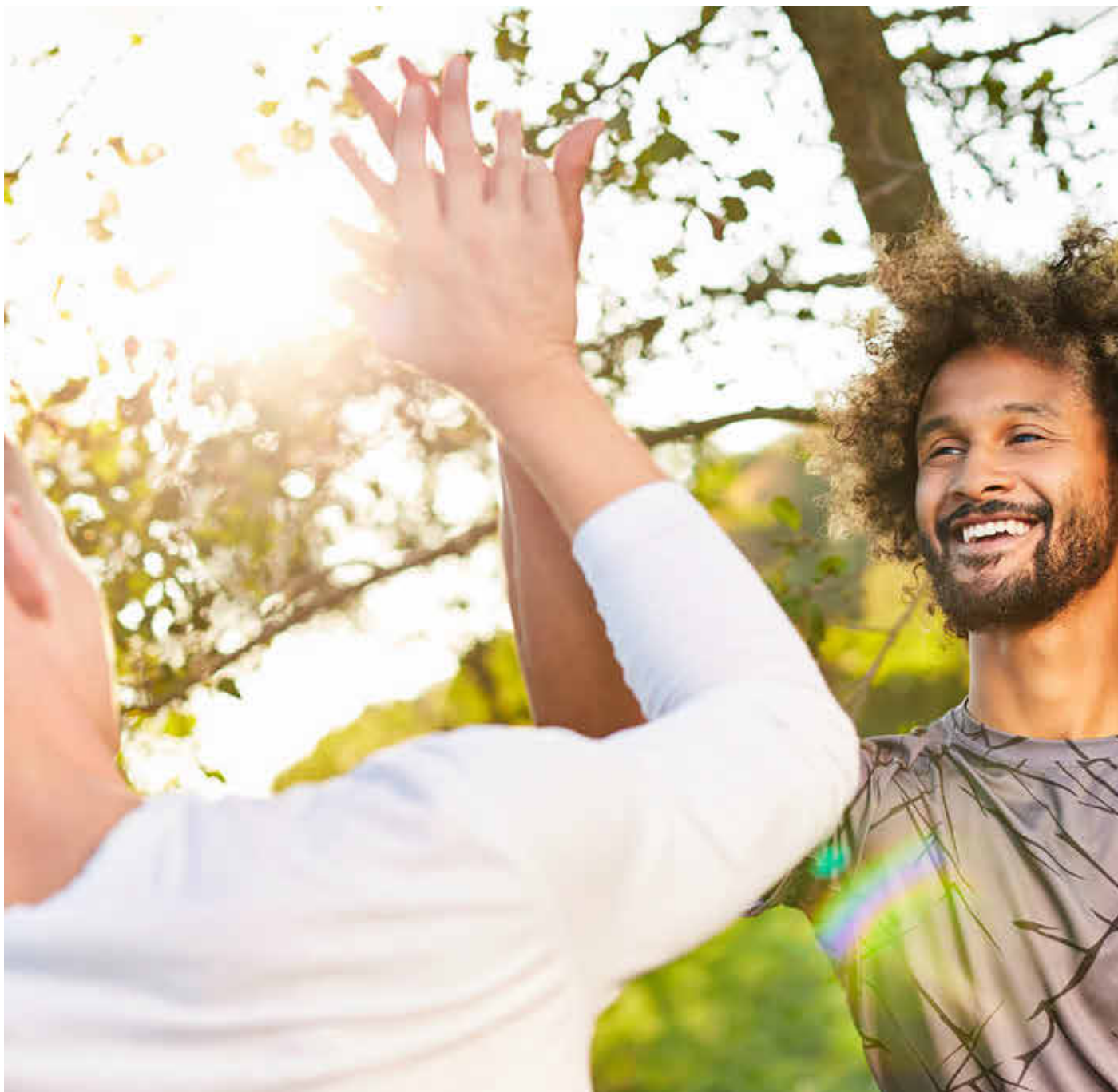
Abgeschlossen wird das Kirmeswochenende mit der After-Work-Party und Spätschoppen am **Montag**. Um 15:00 Uhr öffnet der Bierbrunnen, ehe ab 18:00 Uhr wieder das Salonorchester Mülheim-Kärlich von Jürgen König ihr Bestes gibt. Um 19:00 Uhr findet sodann unsere große Tombola mit tollen Preisen statt.

Wichtige Info für alle Kinder: Aufgrund der sehr positiven Resonanz im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder an allen drei Tagen verschiedene Hüpfburgen in der Mehrzweckhalle geben. Ihr dürft gespannt sein, was euch dort in diesem Jahr erwarten wird.

Die Ki und Ka freut sich auf viele Besucher, wenn es auf der Bahnhofe Kirmes heißt: „Feiern bei Freunden!“ Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

*Text und Fotos:
Ki u. Ka. 1911
Urmitz Bahnhof/
Manfred Krämer*





Vertrauensvoll versichert. Wir kümmern uns!

LVM-Versicherungsagentur

Hergen Becher

Reihe Bäume 15

56218 Mülheim-Kärlich

Telefon 02630 2076

LVM
VERSICHERUNG

Die VOR-TOUR der Hoffnung macht Halt in Mülheim-Kärlich

Rahmenprogramm beim Stopp am 25. Juli

Die **VOR-TOUR der Hoffnung** ist eine Benefiz-Radtour, die seit 1996 Geld für krebskranke und hilfsbedürftige Kinder sammelt. Unter dem Motto „Radeln, helfen, Hoffnung geben“ treten zahlreiche prominente und ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer in die Pedale, um Spenden für Kinderkrebsforschung, Institutionen und Vereine (Elterninitiativen, Kinderhospize, Kinderkrebsstationen vornehmlich in Rheinland-Pfalz und südliches Nordrhein-Westfalen uvm.) zu sammeln.

Die VOR-TOUR der Hoffnung feiert im Jahr 2026 ihr 30-jähriges Bestehen und setzt damit ein eindrucksvolles Zeichen für gelebte Solidarität. Seit drei Jahrzehnten engagiert sich die Benefiz-Radtour für krebskranke und hilfsbedürftige Kinder und hat sich als feste Größe im sozialen Leben in Rheinland-Pfalz etabliert.



Foto: Copyright Rolf H. Epple/VOR-TOUR der Hoffnung

Als Teil der Tour der Hoffnung - der größten Benefiz-Radtour Deutschlands - trägt die VOR-TOUR maßgeblich dazu bei, Spenden für wichtige Projekte zu sammeln. Allein in den vergangenen 30 Jahren wurden in Rheinland-Pfalz über acht Millionen Euro erradelt. Bundesweit werden jähr-

lich mehr als eine Million Euro an Einrichtungen und Projekte verteilt. Ein besonderes Merkmal: Sämtliche Spendengelder kommen ohne Abzüge bei den betroffenen Kindern und ihren Familien an, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kosten der Tour selbst tragen.

Die Strecke verbindet nicht nur landschaftlich reizvolle Orte, sondern auch Menschen, Kommunen, Vereine und Unternehmen, die sich gemeinsam für den guten Zweck einsetzen. Entlang der Route entstehen zahlreiche Aktionen, Feste und Spendeninitiativen - getragen vom Engagement der Bevölkerung.

Jubiläumstour 2026 durch vier Regionen

Vom 24. bis 26. Juli 2026 führt die Jubiläums-VOR-TOUR durch das nördliche Rheinland-Pfalz.

Rund 150 Rennradfahrerinnen und Rennradfahrer starten und enden täglich in Koblenz und durchqueren die Regionen Mosel, Rhein, Eifel und Ahr.

Am ersten Tourtag kehrt die Tour zu ihrem Ursprung nach Bad Neuenahr-Ahrweiler zurück, wo sie 1996 ins Leben gerufen wurde.

Gemeinsam für den guten Zweck

Der Erfolg der VOR-TOUR der Hoffnung basiert auf dem Engagement vieler: Vereine, Unternehmen und Privatpersonen organisieren Spendenaktionen, sammeln entlang der Strecke und gestalten Veranstaltungen.

Dieses breite gesellschaftliche Bündnis macht die Tour zu einem besonderen Symbol für Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit.



Einladung zum Stopp im Juli

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, am **Samstag, 25. Juli 2026**, den **Stopp der VOR-TOUR der Hoffnung in Mülheim-Kärlich** zu besuchen und durch Spenden die Benefiz-zwecke zu unterstützen.

Gemeinsam kann ein wertvoller Beitrag für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder geleistet werden. Der Stopp wird am Alten Brauhaus bzw. Kolpingplatz in Mülheim-Kärlich sein. Bereits **ab 12 Uhr** wird es dort ein Rahmenprogramm mit der BigBand des FreiWeg und Darbietungen von örtlichen Vereinen geben.

Ab 15 Uhr wird das „Warm-Up“ gestartet, um dann das eigentliche Eintreffen aller Radler **gegen 16 Uhr** gebührend zu feiern.

Zusammen mit den eingetroffenen Radlern werden anschließend die gesam-

melten Spendengelder von den Vereinsvertretern, Unternehmen oder Privatpersonen in Form von Schecks übergeben

Weitere Spendenaktionen können auch gerne über die Internetseite der Stadt Mülheim-Kärlich im Veranstaltungskalender aufgenommen und bekannt gegeben werden.

Die VOR-TOUR der Hoffnung - Radeln für den guten Zweck!

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten: www.vortour-derhoffnung.de



Text und Fotos: Stadt Mülheim-Kärlich, VOR-Tour der Hoffnung



FRISEUR SEVI

KOMM
VORBEI

UND HOL DIR
DEINEN LOOK,
DER ZU DIR PASST!




Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr · Sa.: 09.00 - 14:00 Uhr
Clemensstraße 53 · 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 8170




FÜR SIE IM EINSATZ

Von Mensch zu Mensch



GEMEINSAM
ZUKUNFT
PERSPEKTIVE

KOMM INS TEAM!



www.kk-km.de
Katholisches Klinikum
Koblenz • Montaubaur



www.bb-saffig.de
Barmherzige Brüder
Saffig



Schnappschüsse im Juni

Mitmachen, wundern, staunen, schmunzeln, diskutieren und am Ende vielleicht sogar etwas gewinnen - viele gute Gründe Schnappschüsse einzureichen.

Einsendungen bitte an stadtjournal@wittich-hoehr.de schicken.



Die Kamera im richtigen Moment zur Hand hatte Verena Alhussein aus Mülheim-Kärlich. Sie konnte einen Blitz aufnehmen.

Eine Schildkröte erhebt sich



Sommerzeit ist auch Ferienzeit. Eine Schildkröte beim Auftauchen und Atmen hat Karl-Heinz Nickenig in Marsa Alam, Ägypten aufgenommen.

DER  **BRILLENMACHER**

*...mein Optiker
in Mülheim-Kärlich*



ENGAGIERT FÜR MENSCHEN

Caritasverband
Koblenz e.V.



DIE SOZIALSTATION

**Zu Hause leben,
mein größtes Glück**

Wir sind für Sie da!

DIE SOZIALSTATION
PFLEGE - BETREUUNG - HAUSWIRTSCHAFT

Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon 0261 13906-226
Fax 0261 13906-280
die-sozialstation@
caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de/sst



caritas.koblenz

- ✿ **Körperpflege**, z. B. Duschen, Baden, Inkontinenzversorgung
- ✿ **Behandlungspflege**, z. B. Wundversorgung, Kompressionstherapie, Injektionen
- ✿ **Hauswirtschaftliche Unterstützung**
- ✿ **Betreuung**
- ✿ **Beratung für Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige**

Ambulante Pflege in der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Bassenheim - Kaltenengers - Kettig - Mülheim-Depot
Mülheim-Kärlich - St. Sebastian - Urmitz/Bahnhof
Urmitz/Rhein - Weißenthurm

sowie in der Stadt Koblenz und der VG Rhein-Mosel

Scheckübergabe bei REWE Azhari zugunsten der Glücksritter

Über mehrere Monate hinweg sammelten Kundinnen und Kunden von REWE-Inhaber Parviz Azhari ihre Pfandbons für den guten Zweck. Nun konnte die stolze Spendensumme offiziell an die Glücksritter übergeben werden.

Mario Neideck von den Glücksrittern bedankte sich herzlich für die großzügige Unterstützung und das soziale Engagement. Ein besonderer Dank gilt dabei auch den Kundinnen und Kunden sowie dem Team von REWE Azhari, das die Aktion tatkräftig begleitet hat.



Text und Foto: Glücksritter/Mario Neideck

Parviz Azhari mit drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Marktes sowie Mario Neideck von den Glücksrittern bei der symbolischen Scheckübergabe

na!?

... auch schön wohnen??

wir renovieren Ihr Zuhause.
kompetent und preiswert.

- ▶ Objekt- & Fassadenanstriche
- ▶ Wärmedämm-Verbundsysteme
- ▶ alte & neue Maltechniken
- ▶ moderne Fußboden-Verlegearbeiten

Über 60 Jahre mit
dem Malerhandwerk
verbunden

G.G. WASSMANN

SN Maler
Bodenleger®

56564 Neuwied · Am Schlosspark 67a · 02631 - 94 62 64 · www.maler-wassmann.de

Einschränkungen im Zugverkehr

Vom 10. Juli bis zum 12. Dezember 2026 wird die rechtsrheinische Eisenbahnstrecke zwischen Troisdorf und Wiesbaden wegen umfangreicher Bauarbeiten total gesperrt. Das hat auch Auswirkungen auf die linksrheinische Eisenbahnstrecke zwischen Köln und Mainz und damit auch auf den Bahnhof Mülheim-Kärlich. Da auch alle Güterzüge von der rechtsrheinischen Eisenbahnstrecke umgeleitet werden müssen wird es auf der linksrheinischen Strecke sehr eng





werden. Es müssen auch hier Züge des Nahverkehrs ausfallen. In dem o.g. Zeitraum entfallen daher im Bahnhof Mülheim-Kärlich alle Halte der RB 32 Ahrbrück/Remagen nach Boppard und Gegenrichtung. Bei der RB 23 zwischen Limburg und Mayen fahren pro Richtung nur noch zwei Züge pro Tag ab Mülheim-Kärlich. Die RB 26 Zwischen Köln und Mainz verkehrt in beiden Richtungen uneingeschränkt mit den stündlichen Halten in Mülheim-Kärlich.

Um in den Hauptverkehrszeiten des Berufsverkehrs die Einschränkungen für die Pendler etwas abzufedern, hat die Stadtverwaltung beim zuständigen Zweckverband Schienen-Personen-Nahverkehr RLP Nord erreicht, dass montags bis freitags von 6.45 Uhr - 9.00 Uhr und von 12.45 Uhr - 18.15 Uhr Expressbusse im Schienenersatzverkehr zwischen Koblenz Hbf und Andernach eingesetzt werden. Die Busse halten an der Haltestelle Landstraße im Stadtteil Urmitz-Bahnhof.



Weitere Information, auch zu den genauen Fahrzeiten, gibt es unter www.bahn.de und unter www.vrminfo.de.

Text und Foto: Manfred Krämer

HEIMAT TO GO  **Jetzt kostenfrei in Deinem Store!** meinort.app/download   



Innovativer Sonnenschutz. Für Ihr Haus. Design. Komfort. Sicherheit.

Licht-Konzepte, mit denen die Sonne aufgeht. Entscheiden Sie über Ihr persönliches Wohlfühlklima – drinnen wie draußen und gestalten Sie Licht und Schatten ganz nach Ihren Wünschen. Lassen Sie sich von unseren Experten beraten, denn die wissen ganz genau, wie Sie mit innovativem Sonnenschutz die beste Wirkung erzielen.

Gewerbepark Mülheim-Kärlich | Telefon 02630 9888-20 | www.sesterhenn.de  **sesterhenn**
FENSTER. TÜREN. SONNENSCHUTZ. SEIT 1890.

Chor pianoforte und Thurer Turmspatzen musizierten gemeinsam

Ensemble der Kolpingfamilie St. Mauritius Kärlich spendete 1.000 Euro an Caritas-Wohnhaus in Weißenthurm - Projektchor freut sich über neue Rhythmusinstrumente und T-Shirts

Im Haus St. Franziskus in Weißenthurm leben zurzeit 23 Menschen mit geistiger Behinderung. Strahlende Gesichter und Musikbegeisterung pur gab es im Rahmen einer ganz besonderen Spendenübergabe. Eine kleine Delegation des Chors pianoforte besuchte das Haus unter Trägerschaft des Caritasverbandes Koblenz, im Gepäck eine Spende über 1.000 Euro. Der Betrag ist ein Teilerlös der jüngsten Benefizkonzerte des Chors der Kolpingfamilie St. Mauritius Kärlich, mit denen die sozial engagierten Sängerinnen und Sänger seit Jahren gute Zwecke weltweit und in der Region unterstützen. In diesem Jahr wurde die sensationelle Marke von 100.000 Euro überschritten.



Musikbegeisterung pur und ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl, als pianoforte und die Thurer Turmspatzen gemeinsam musizierten.

Neue Rhythmusinstrumente fördern musikalische Talente

Im Haus St. Franziskus liegt Musik in der Luft. Einmal in der Woche tref-

fen sich zwölf bis fünfzehn Bewohner, um gemeinsam zu singen, musikalische Talente zu entfalten und Erfolgserlebnisse zu sammeln. Ehrenamtlich geleitet wird die Gruppe von Jürgen Jachmig. Bei öffentlichen Auftritten an Karneval, bei Gottesdiensten oder Sommerfesten begeistern die Künstler regelmäßig ihr Publikum. Dank der Spende können Notenständer sowie neue Rhythmusinstrumente, z. B. Tamburine und Bongos, angeschafft werden.

Spontane gemeinsame Probe sorgt für wunderbares Gemeinschaftsgefühl

Als der Projektchor eine Kostprobe seines Repertoires darbot, gesellten sich die Gäste spontan

dazu. „So schön war die Zeit“ von Freddy Quinn, „Ich bin wieder hier“ von Marius Müller-Westernhagen, „Nessaja“ von Peter Maffay oder „Die Cowboys von der Waterkant“ von Truck Stop: Der Raum wurde von purer Lebensfreude und einem wunderbaren Gemeinschaftsgefühl erfüllt. „Wir sind stolz, dass wir dank der großen Spendenbereitschaft unserer Konzertbesucher solche tolle Projekte unterstützen können“, strahlte Chorleiter Torsten Schambortski.

„Es war für uns eine große Freude, gemeinsam mit den Künstlern aus dem Haus St. Franziskus zu singen und das Musikprojekt hautnah erleben zu dürfen.“



Die Thurer Turmspatzen freuen sich auf zukünftige Auftritte.

Als besonderes Highlight präsentierte der Projektchor stolz den Namen, der aus einer demokratischen Abstimmung aller Akteure resultierte.

Ab sofort treten die Künstler bei Veranstaltungen als die „Thurer Turmspatzen“ auf. Farbenfrohe Shirts mit einem neuen Logo können dank der Unterstützung von pianoforte ebenfalls umgesetzt werden.

„Unsere Bewohner sind regelmäßig bei den Konzerten von pianoforte und erleben die besondere Atmosphäre in der ausverkauften Mauritius-Kirche in Kärlich“, berichtete Caritas-Mitarbeiterin Sigrid Scher-

barth-Wecker. „Es war ein wundervoller Nachmittag. Wir sind sehr dankbar für die Spende und freuen uns über die Verbundenheit des Chors zu unserem Haus.“

Text: Caritasverband Koblenz e.V.



Strahlende Gesichter bei der Spendenübergabe im Haus St. Franziskus

Fotos: Marco Wagner

HEIMAT TO GO

Entdecke auch Deinen Ort!

Kostenfrei in Deinem Store!

meinort.app/download

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

Web-App unter
 meinoort.app

Ihr Ansprechpartner für Werbeplatzierungen:



Armando Gjinia
 Anzeigenverkauf
 Mail: a.gjinia@wittich-hoehr.de
 Mobil: 0170 5624323

LINUS WITTICH Medien KG
 Rheinstraße 41 | 56203 Höhr-Grenzhausen
 Telefon: 02624 911-0 | www.wittich.de



Kindertheatergruppe der Kolpingfamilie St. Mauritius Kärlich feiert eine überaus gelungene Premiere

Wenn man an Theater in Mülheim Kärlich denkt kommt man an der Gruppe der Kolpingfamilie Kärlich nicht vorbei. Auch in diesem Jahr feierte die fast 50 Jahre alte Theater-Gruppe mit dem „perfekten Geheimnis“ 12 tolle Aufführungen und begeisterte dabei anspruchsvolle Zuschauer. Doch am vergangenen Sonntag war vieles anders. Nicht die etablierten Schauspieler standen auf den Brettern, die die Welt bedeuten sondern der Nachwuchs. Die im August letzten Jahres gegründete Kindertheatergruppe gab mit „Gräfin Knickebocker und die Zauberoma“ ihren Einstand. Schnell erkannte man im fast restlos besetz-

ten Pfarrsaal gewisse Parallelen zu den erwachsenen Schauspielern. Leidenschaft, Spielfreude und jede Menge Talent. Neben vielen Special-Effekten zeigten die jungen „Wilden“, dass Schauspielkunst keine Frage des Alters ist. Ob als anmutige und temperamentvolle Gräfin, liebenswerte Köchin oder als spukendes Gespenst. Alle Schauspieler gingen in ihren Rollen auf. Selbst bei der Zauberoma war das Alter in jeder Bewegung zu erkennen. Auch Dank der hervorragenden Arbeit von Claudia Schambortski als Maskenbildnerin. Am Ende quittierte das Publikum mit langanhalt-



tendem Applaus die Darbietung des jungen Ensembles. Man darf freudig gespannt auf die nächste Produktion sein. Wer auch Lust auf Theater verspürt kann gerne mal reinschnuppern. Ab dem 08. Juni probt die Gruppe

wieder im 14-Tage Rhythmus im Pfarrsaal von 17.30 Uhr-19.00 Uhr. Kontakt unter Thomas Anheier (thomasanheier@live.de)
*Text und Fotos:
Kolpingfamilie St. Mauritius
Kärlich/Thomas Anheier*





ALTERSGERECHT WOHNEN: EIGENHEIM UMBAUEN ODER NEUE BARRIEREFREIE IMMOBILIE?

Stufen am Eingang, ein Schlafzimmer im Obergeschoss oder ein eng geschnittenes Bad erschweren den Alltag oft früher, als man denkt. Für viele Eigentümer stellt sich deshalb eine wichtige Frage: Ist es sinnvoller, das vertraute Zuhause an neue Bedürfnisse anzupassen, oder bietet ein Umzug in eine barrierearme Wohnung langfristig die bessere Lösung? Wer diese Entscheidung gut vorbereitet, kann Wohnkomfort, Sicherheit und finanzielle Aspekte in Einklang bringen.

Das eigene Zuhause anpassen

Ob ein Umbau sinnvoll ist, hängt stark von der Immobilie selbst ab. Nicht jedes Haus lässt sich ohne größeren Aufwand anpassen. Gerade bei älteren Gebäuden können bauliche Gegebenheiten dazu führen, dass Maßnahmen technisch kompliziert oder sehr kostenintensiv werden. Hinzu kommt, dass nicht nur der aktuelle Bedarf betrachtet werden sollte, sondern auch die Frage, wie sich die Wohnsituation in den kommenden Jahren entwickeln könnte. Wer frühzeitig plant, schafft oft eine Lösung, die dauerhaft trägt und nicht nur kurzfristig entlastet.

Was wirtschaftlich sinnvoller ist

Dieser Beitrag stellt keine Steuer- oder Rechtsberatung im Einzelfall dar. Bitte lassen Sie die Sachverhalte in Ihrem konkreten Einzelfall von einem Rechtsanwalt und/oder Steuerberater klären. In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.



Neben dem Wunsch, im vertrauten Umfeld zu bleiben, spielt fast immer auch die finanzielle Seite eine wichtige Rolle. Ein altersgerechter Umbau kann je nach Umfang überschaubar sein, in manchen Fällen aber auch hohe Summen erfordern. Besonders dann, wenn mehrere Etagen betroffen sind oder Bad, Eingangsbereich und Verkehrsflächen umfassend modernisiert werden müssen, steigen die Kosten schnell. Dem gegenüber steht die Überlegung, die bestehende Immobilie zu verkaufen und mit dem Erlös eine besser passende Wohnung zu erwerben oder zu mieten.

Entscheidend ist, den Nutzen realistisch zu bewerten. Wer durch einen Umbau viele weitere Jahre bequem im eigenen Haus leben kann, profitiert nicht nur emotio-

nal, sondern unter Umständen auch wirtschaftlich. Ist die Immobilie allerdings insgesamt zu groß, pflegeintensiv oder ungünstig geschnitten, kann ein Umzug die nachhaltigere Lösung sein. Auch laufende Kosten für Heizung, Instandhaltung und Gartenpflege sollten in die Entscheidung einbezogen werden. Oft zeigt sich erst bei genauer Betrachtung, welche Option auf lange Sicht entlastet.

Barrierefrei neu wohnen: Darauf kommt es bei der neuen Immobilie an

Ein Umzug bedeutet zwar Veränderung, kann aber auch neue Freiheit schaffen. Eine gut geschnittene, barrierefreie Wohnung bietet häufig genau den Wohnkomfort, der im Alltag gebraucht wird. Wichtig sind ein stufenloser Zugang, ein Aufzug, ausreichend breite

Türen und ein modernes Bad ohne Hürden. Ebenso relevant ist die Lage. Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung, öffentliche Verkehrsmittel und ein lebendiges Umfeld tragen wesentlich dazu bei, im Alter selbstständig und mobil zu bleiben. Wer verkauft und neu beginnt, sollte aber nicht nur auf die Ausstattung achten, sondern auf das Gesamtpaket, das heute und in Zukunft passt.

Wünschen Sie sich einen reibungslosen Verkauf Ihrer Immobilie oder wünschen Sie sich Unterstützung bei der Auswahl des passenden Käufers?

Sie sind unsicher, ob sich ein Umbau lohnt oder ein Verkauf die bessere Wahl ist? Wir unterstützen Sie mit einer realistischen Einschätzung Ihrer Immobilie und zeigen Ihnen, welche Lösung zu Ihrer Lebenssituation passt.

Seeber Immobilien e.K.

Eduard-Verhülsdonk-Str. 30
56564 Neuwied
Telefon 02631 24097
info@seeber-immobilien.de
www.seeber-immobilien.de



Vielfältiges Programm des BürgerSTÜTZPUNKT+

Angebote im Juli und August 2026

Der BürgerSTÜTZPUNKT+ der Verbandsgemeinde Weißenthurm bietet auch im Juli und August 2026 ein vielfältiges Programm für die Generation 50+ sowie Seniorinnen und Senioren.

Das Angebot reicht von Bewegung und kreativen Aktivitäten über Kochen und Wandern bis hin zu digitaler Teilhabe und Tagesausflügen. Austausch und gemeinsames Erleben steht dabei in allen Städten und Ortsgemeinden der VG im Fokus.

Mülheim-Kärlich

Im Fokus stehen regelmäßige kreative Angebote wie das Patchwork-Treffen, der Handarbeitstreff „Club der flinken Finger“ sowie die Sprechstunden der Digitalbotschafter. Er-

gänzt wird das Programm durch gemeinsame Frühstücke und Bewegungsangebote.

Patchworknähen:

Katholisches Pfarrheim Bassenheimer Straße, 6. und 20. Juli sowie 3. und 17. August 2026, jeweils 14:30 bis 17:30 Uhr.

Club der flinken Finger

Kurfürstenhalle, Clemensstraße 6, 8. Juli und 12. August 2026, 14:15 bis 17 Uhr

Geteiltes Frühstück

Paul-Gerhardt-Haus, Poststr. 53, 21. Juli und 18. August 2026, jeweils 9 bis 11 Uhr
Seniorenzentrum St. Peter, 7. Juli 2026, 9 bis 11 Uhr

Generation 50+ kocht sich fit

Schulzentrum, Reihe Bäume 1, Seiteneingang, 9. Juli und 13. August 2026, 16 bis 20 Uhr

Bewegungsgruppe

Altes Brauhaus, Kapellenstraße 2, 24. Juli und 21. August 2026, jeweils 14 bis 15:30 Uhr

E-Bike-Sicherheitstraining

Schulhof Schulzentrum Mülheim-Kärlich, Reihe Bäume 1, 4. Juli 2026, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Sprechstunde Digitalbotschafter Ingo Neumann

Stadtverwaltung Mülheim-Kärlich, Kapellenstraße 7. und 21. Juli, 4., 11., 18. und 25. August 2026, jeweils 13:30 bis 15:30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Seniorenzentrum St. Peter, Andernacher Straße 4, 15. Juli und 12. August 2026, 18:30 bis 20:30 Uhr.

Besondere Höhepunkte Vortrag „Aus dem Le-

ben einer Betreuerin: Geschichten zwischen Märchen, Mythen und Menschlichkeit“

Paul-Gerhardt-Haus, Poststr. 53, 56218 Mülheim-Kärlich, 9 bis 11 Uhr

Tagesfahrt

Reisen ohne Koffer

Nationalpark Höfen, 28. Juli 2026

Auf den Spuren von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 19. August 2026, jeweils 9 bis 18 Uhr

Wanderung

Rüdesheimer Hildegardweg, 13. Juli 2026, 13 bis 16 Uhr

Anmeldungen und weitere Informationen zu allen Angeboten des BürgerSTÜTZPUNKT+ gibt es auf der Internetseite

www.thatsit-weissenthurm.de unter BürgerSTÜTZPUNKT+ und dann ganz am Ende der Seite unter Angebote.



Müller & Buch
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberatung

Buchführung & Bilanz

Existenzgründungsberatung

Betriebswirtschaftliche Beratung

Joseph-Funken-Straße 27 | 56070 Koblenz-Bubenheim
Tel. 0261 9222090 | info@steuerberater-guels.de
www.steuerberater-guels.de

Eichenprozessionsspinner wieder aktiv

Vorsicht vor Larven und Nester - Vorkommen bitte melden

Die Larven des Eichenprozessionsspinners, genauer deren sogenannte Brenohaare sind es, die aktuell zur Gefahr werden können. Der unauffällige Nachschmetterling hat sich wegen der wärmeren und trockeneren Witterung in den letzten Jahren rasant vermehrt. Das deutlich gestiegene Vorkommen auch in unserer Region macht sich derzeit wieder bemerkbar: Die Larven bilden momentan ihre Brenohaare und werden damit zur Gesundheitsgefahr für Spaziergängerinnen und Spaziergänger. Der Kontakt mit den Brenohaaren kann unangenehme

Folgen haben. Hautirritationen, Atembeschwerden oder Augenreizungen gehören dazu. Insbesondere allergische Reaktionen können eine ernstzunehmende Bedrohung der Gesundheit bedeuten. Die Nester des Eichenprozessionsspinners befinden sich an Baumstämmen und sind an weißen Gespinsten ähnlich dichten Spinweben zu erkennen. Sie sehen aus wie flache, große Beutel. Befallene Bäume haben außerdem meist kahl gefressene Äste, verursacht von den Raupen des Eichenprozessionsspinners. Betroffen ist derzeit in der Region unter ande-

rem der Nette-Rundweg, aber auch in allen anderen Bereichen, in denen Eichen stehen, können sich Nester befinden. Vorkommen gibt es sowohl innerhalb der Ortslagen, beispielsweise rund um Friedhöfe, als auch in der Gemarkung. Die Verwaltung der Verbandsgemeinde (VG) Weißenthurm bittet daher alle Spaziergängerinnen und Spaziergänger um besondere Vorsicht. Empfohlen wird, betroffene Gebiete zu meiden, Hautbereiche wie Nacken, Hals, Unterarme oder Beine zu schützen und weder Raupen noch Gespinste zu berühren. In den nächsten



Foto: Harald Wertgen

Tagen wird ein Baumdienst in der Region unterwegs sein und die Gespinste fachgerecht entfernen. Eine eigenständige Beseitigung ist in jedem Fall zu vermeiden. Wanderfans und Naherholungssuchende, die Vorkommen des Eichenprozessionsspinners entdecken, werden gebeten, den Standort der Nester oder Larven bei der jeweiligen Stadt oder Ortsgemeinde zu melden.

Text: Verbandsgemeinde Weißenthurm

Autofahrer Gruppe Koblenz & Umgebung

Bei Fragen rund ums Auto nie wieder im Regen stehen!
Hier helfen wir uns gegenseitig bei allen Autofragen!



Hier erfährst Du:

- 👍 Was los ist, wenn dein Auto mal schlapp macht!
- 👍 Wie viel deine nächste Reparatur kosten könnte, damit du Bescheid weißt!
- 👍 Was bei deinem Auto nicht stimmt, damit du vorbereitet in die Werkstatt kommst!

Tritt jetzt der kostenfreien Gruppe auf Facebook bei und stelle deine Fragen!



Schon mehr als 6.200 Mitglieder aus der Region!

Gruppe auf Facebook suchen und beitreten: Autofahrer Koblenz/Neuwied/Andernach/Mülheim Kärlich und Umgebung

Den Sozialraum im Blick:

BürgerSTÜTZPUNKT+ stärkt Seniorenarbeit in Mülheim-Kärlich



Nina Ketzner

Beratung, Begegnung und Unterstützung aus einer Hand: Der BürgerSTÜTZPUNKT+ der Verbandsgemeinde (VG) Weißenthurm hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren in der entwickelt. Das inzwischen siebenköpfige Team setzt auf eine moderne Sozialraumarbeit, die Menschen zusammenbringt, Hilfen vermittelt und gesellschaftliche Teilhabe stärkt. Beteiligt am Aufbau der Einrichtung war Sozialpädagogin Nina Ketzner, die ihre Erfahrung und ihr Engagement nun verstärkt in Mülheim-Kärlich und Kettig einbringt.

Seit 2022 ist die in Basenheim verwurzelte Fachkraft im BürgerSTÜTZPUNKT+ tätig, hat zahlreiche niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen mitentwickelt

und wichtige Netzwerke innerhalb der VG Weißenthurm etabliert.

Mit der Weiterentwicklung des BürgerSTÜTZPUNKT+ wurde die Zuständigkeit im inzwischen erweiterten Team neu strukturiert. Künftig konzentriert sich Nina Ketzner auf die sozialräumliche Arbeit in der Stadt Mülheim-Kärlich sowie in der Ortsgemeinde Kettig. Der berufliche Werdegang von Nina Ketzner ist geprägt von umfangreicher fachlicher Qualifikation und langjähriger Erfahrung im sozialen Bereich. Nach Ausbildungen zur Hauswirtschafterin und Heilerziehungspflegerin sowie zahlreichen Weiterbildungen absolvierte sie berufsbegleitend ein Studium der Bildungs- und Sozialwissenschaften. Seit 2014 ist sie bei der VG Weißenthurm tätig.

Beratung und Unterstützung von Menschen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des BürgerSTÜTZPUNKT+ liegt auf der individuellen Beratung und Unterstützung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Bürgerinnen und Bürger und insbesondere auch an Seniorinnen und Senioren. Themen wie Altersarmut, Einsamkeit, Trauer, drohende Wohnungslosigkeit, Vorsorgevollmach-

ten, Patientenverfügungen oder Fragen zur Digitalisierung gehören zu den häufigsten Anliegen.

„Unser Ziel ist es, frühzeitig Orientierung zu geben, Hilfen zu vermitteln und Menschen dabei zu unterstützen, ihren Alltag möglichst selbstbestimmt zu gestalten“, erklärt Ketzner.

Begegnungs- und Mitmachangebote

Neben der Beratung setzt das multiprofessionelle Team des BürgerSTÜTZPUNKT+ auf vielfältige Begegnungs- und Mitmachangebote.

Dazu gehören unter anderem das „Geteilte Frühstück“, Handarbeits- und Kreativgruppen, Wanderungen, Fahrradtouren, Bewegungsangebote, Kochkurse für die Generation 50+ sowie Tagesausflüge im Rahmen des Formats „Reisen ohne Koffer“.

„Die Angebote fördern soziale Kontakte, stärken die Gemeinschaft und tragen dazu bei, Einsamkeit im Alter vorzubeugen“, betont Ketzner, die eng zusammenarbeitet mit den Beigeordneten der Stadt Mülheim-Kärlich, dem Seniorenzentrum St. Peter, den Digitalbotschaftern sowie zahlreichen ehrenamtlich Engagierten.

Dieses Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt stärkt die soziale Infrastruktur vor Ort nachhaltig.

Regelmäßige offene Sprechstunde im Rathaus

Ein weiterer Baustein in der Weiterentwicklung der sozialräumlichen Arbeit ist die Einführung einer regelmäßigen offenen Sprechstunde im Rathaus Mülheim-Kärlich.

Diese findet künftig jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr statt und bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, unkompliziert Beratung und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

„Wir möchten Menschen miteinander verbinden, vorhandene Ressourcen stärken und Hilfen dort anbieten, wo sie gebraucht werden“, sagt Ketzner.

Ziel des Teams des BürgerSTÜTZPUNKT+ sei es, einen Beitrag dazu zu leisten, dass Mülheim-Kärlich und die Verbandsgemeinde Weißenthurm auch in Zukunft lebenswerte Orte für ältere Menschen bleiben.

Das Konzept wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die jeweiligen Bedarfe vor Ort angepasst. Weitere Angebote sind in Planung.

Weitere Informationen zu allen Angeboten des BürgerSTÜTZPUNKT+ finden sich auf der Internetseite

www.thatsit-weisenthurm.de

unter BürgerSTÜTZPUNKT+ und dann Angebote ganz am Ende der Seite.

Text:
Verbandsgemeinde
Weißenthurm



Eine Auswahl aktueller Sonderangebote · Gültig bis 30.06.2026

APOTHEKE

FAMILIE RÜNZE

- ONLINESHOP:**
www.r-apotheken.de
- Instagram:**
ruenzapotheken
- Regelmäßig**
Sonderangebote

Während der Großbaustelle „Kapellenstraße“

- **Kostenfreier Botendienst**
- **Kostenfreies Parken vor der Apotheke**
- **Persönlich für Sie da**

Rathaus Apotheke Tel. ☎ 02630 3662

Parken vor der Tür!



20% Baustellenrabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl!

Gültig bis 30.06.2026 gegen Vorlage dieses Ausschnitts. Ausgenommen Arzneimittel auf Rezept, Rezeptgebühren und bereits reduzierte Artikel.

Die Rathaus-Apotheke hat durchgehend für Sie geöffnet: Montag - Freitag 8.00 - 18.30 Uhr, Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

<p>nasic Nasenspray 10 ml</p>  <p>Grundpreis: 1 l = 498,00 €</p> <p>statt € 7,40 € 4,98 Sie sparen 33 %**</p>	<p>Paracetamol-ratiopharm 500 mg 20 Tabletten</p>  <p>statt € 4,19 € 1,98 Sie sparen 53 %*</p>	<p>E-Rezepte von der Gesundheitskarte per App bei uns einlösen!</p> <p>Kostenfreier Botendienst ab 10 € Bestellwert oder mit Rezept!</p>  <p>Mit der App können Sie Ihre aktuellen E-Rezepte auf dem Smartphone einsehen und verwalten.</p> 
<p>orthomol chondroplus 30 Tagesportionen (Granulat/Kapseln)</p>  <p>Nahrungsergänzungsmittel</p> <p>statt € 67,99 € 49,98 Sie sparen 26 %*</p>	<p>Voltaren Schmerzgel forte 100 g</p>  <p>Grundpreis: 1 kg = 159,80 €</p> <p>statt € 22,88 € 15,98 Sie sparen 30 %**</p>	

Diese und viele weitere Angebote erhalten Sie in allen -Apotheken · Gültig bis 30.06.2026

- | | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|
| ANTONIUS APOTHEKE
Christian Rünz e. K.
Brendenweg 26 - 28
56070 KOBLENZ
Tel. ☎ 0261 84065 | LAHN APOTHEKE
Apotheker Michael Rünz e. K.
Brückenstraße 17
56112 LAHNSTEIN
Tel. ☎ 02621 922115 | ALTE APOTHEKE
Apotheker Christian Rünz e. K.
Hellenstraße 21
56179 VALLENDAR
Tel. ☎ 0261 60370 | RATHAUS APOTHEKE
Apotheker Christian Rünz e. K.
Kapellenstraße 15
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
Tel. ☎ 02630 3662 | NEUE APOTHEKE
Apotheker Werner Rünz e. K.
Hauptstraße 41
56335 NEUHÄUSEL
Tel. ☎ 02620 8000 | APOTHEKE AM RÖMERPLATZ
Apotheker Werner Rünz e. K.
Emser Straße 339
56076 KOBLENZ-HORCHHEIM
Tel. ☎ 0261 9730707 |
|--|--|---|--|---|--|

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder fragen Sie in Ihrer Apotheke. * Gespart in Prozent gegenüber der UVP (= Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers), Stand: 15.02.2026. ** Gespart in Prozent gegenüber dem AVP (= Apotheken-Verkaufs-Preis laut Lauer Taxe: Das ist der Referenzpreis, den der pharmazeutische Unternehmer den Apotheken zur Abrechnung gegenüber der gesetzlichen Krankenkasse vorschlägt. Übernimmt die Krankenkasse die Kosten für dieses Arzneimittel, erstattet sie diesen Referenzpreis der Apotheke. Beahlt die Krankenkasse innerhalb von 10 Tagen, erhält sie 5% Rabatt auf diesen Referenzpreis (gemäß §130 Abs. 1 SGB V)), Stand: 15.02.2026.

RECHTSTIPP des Monats

Gebrauchtwagen gekauft ...

... und der Vorschaden war größer als gedacht



Marco H.-L. Ihrlich,
Rechtsanwalt

Ein Rechtstipp von Marco H.-L. Ihrlich
Rechtsanwalt und Partner von Dr. Eich, Jakob & Partner mbB

Der Kauf eines Gebrauchtwagens ist für viele Menschen Vertrauenssache. Häufig wird vor dem Kauf verglichen und gerechnet, bis schließlich das passende Fahrzeug gefunden ist. Umso größer ist der Ärger, wenn sich nach Vertragsabschluss herausstellt, dass der Wagen eine ganz andere Vorgeschichte hat als zunächst angenommen. Besonders problematisch wird es, wenn frühere Unfallschäden verschwiegen oder verharmlost wurden. Mit einer solchen Konstellation hatte sich das Landgericht Köln in seinem Urteil vom 26.05.2026 (Az. 18 O 329/25) zu befassen. Die Entscheidung verdeutlicht, welche Aufklärungspflichten Verkäufer beim Gebrauchtwagenkauf treffen und warum pauschale Formulierungen im Kaufvertrag nicht immer ausreichen.

Der Fall: Vom vermeintlich unfallfreien Fahrzeug zum Totalschaden

Im entschiedenen Fall hatte eine Käuferin bei einem gewerblichen Händler einen rund acht Jahre alten Audi A4 für knapp 25.000 Euro erworben. In der Fahrzeuganzeige war das Auto zunächst als „unfallfrei“ beschrieben worden. Im weiteren Verlauf wurde lediglich von einem kleineren Unfallschaden gesprochen. Im Kaufvertrag fand sich schließlich die Formulierung, das Fahrzeug werde „nicht nachlackierungsfrei und nicht unfallfrei“ verkauft. Nach dem Kauf stellte sich jedoch heraus, dass die Vorgeschichte des Fahrzeugs deutlich schwerwiegender war. Nach den Feststellungen im Verfahren hatte das Fahrzeug bereits einen wirtschaftlichen Totalschaden erlitten. Zudem bestanden Zweifel daran, ob die Reparatur fachgerecht durchgeführt worden war. Für die Käuferin stellte sich damit die zentrale Frage, ob sie ein Fahrzeug erhalten hatte, das nicht den berechtigten Erwartungen beim Vertragsschluss entsprach. Sie verlangte deshalb die Rückabwicklung des Kaufvertrages und machte geltend, über das tatsächliche Ausmaß der Vorschäden nicht ausreichend informiert worden zu sein.

Die Entscheidung des Landgerichts Köln

Das Gericht gab der Käuferin Recht. Nach Auffassung der Richter genügte der allgemeine Hinweis im Kaufvertrag nicht, um über die tatsächliche Vorgeschichte des Fahrzeugs aufzuklären.

Wer Kenntnis von erheblichen Unfallschäden hat, muss diese nach Auffassung des Gerichts konkret offenlegen. Ein Käufer darf erwarten, dass ihm solche Umstände nicht nur in allgemeiner Form mitgeteilt werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Schäden für die Kaufentscheidung und der Fahrzeugwert von erheblicher Bedeutung sind.

Das Landgericht stellte damit klar, dass ein pauschaler Hinweis auf fehlende Unfallfreiheit nicht automatisch sämtliche Aufklärungspflichten erfüllt. Je schwerwiegender ein Vorschaden ist, desto konkreter muss der Verkäufer hierüber informieren.

Warum die Entscheidung so wichtig ist

In der Praxis herrscht häufig die Vorstellung, dass eine allgemeine Klausel im Kaufvertrag spätere Ansprüche des Käufers ausschließt. Tatsächlich kommt es jedoch stets auf die Umstände des Einzelfalls an.

Zwischen einem geringfügigen Parkrempler und einem Fahrzeug, das bereits einen wirtschaftlichen Totalschaden erlitten hat, besteht ein erheblicher Unterschied. Während kleinere Lack- oder Karosserieschäden häufig keine entscheidende Rolle spielen, kann ein schwerer Unfallschaden den Wert, die Sicherheit und die spätere Veräußerbarkeit eines Fahrzeugs maßgeblich beeinflussen. Gerade deshalb legen Gerichte bei erheblichen Vorschäden besondere Maßstäbe an die Aufklärungspflichten des Verkäufers an.

Welche Rechte haben Käufer?

Wer nach dem Kauf feststellt, dass ein Fahrzeug erhebliche und nicht ausreichend offengelegte Vorschäden

Unsere Kanzlei erbringt regional und überregional sowohl beratend als auch prozessführend anwaltliche sowie steuerliche Dienstleistungen.

aufweist, muss dies nicht ohne Weiteres hinnehmen. Je nach Sachverhalt können verschiedene Gewährleistungsrechte bestehen. Dazu gehören insbesondere Ansprüche auf Nachbesserung, Minderung des Kaufpreises oder - in schwerwiegenden Fällen - der Rücktritt vom Kaufvertrag. Entscheidend ist häufig die Beweisfrage. Deshalb sollten Käufer Unterlagen wie Inserate, Kaufverträge, E-Mail-Korrespondenz oder Werkstattberichte sorgfältig aufbewahren.

Auch Verkäufer sollten vorsichtig sein

Die Entscheidung betrifft nicht nur Käufer. Auch Verkäufer - insbesondere gewerbliche Händler - sollten bekannte Vorschäden möglichst präzise dokumentieren und offenlegen. Wer sich allein auf allgemeine Vertragsformulierungen verlässt, riskiert spätere rechtliche Auseinandersetzungen. Eine transparente Darstellung des Fahrzeugzustands schützt beide Seiten. Sie schafft Klarheit vor Vertragsabschluss und verhindert häufig langwierige Streitigkeiten über die Frage, was tatsächlich vereinbart oder offenbart wurde.

Fazit

Die Entscheidung des Landgerichts Köln zeigt eindrucksvoll, dass erhebliche Vorschäden nicht hinter pauschalen Formulierungen verborgen werden dürfen. Käufer dürfen erwarten, über wesentliche Unfallschäden zu treffend informiert zu werden. Gerade bei hochwertigen Fahrzeugen können bereits wenige Details darüber entscheiden, ob Ansprüche auf Rückabwicklung, Kaufpreisminderung oder Schadensersatz bestehen. Wer nach dem Kauf eines Gebrauchtwagens Zweifel an den Angaben des Verkäufers hat oder als Verkäufer rechtsicher über Vorschäden informieren möchte, sollte seine rechtliche Situation frühzeitig prüfen lassen. Die Kanzlei Dr. Eich Jakob & Partner mbB unterstützt Sie gerne bei Fragen rund um Kaufrecht, Gewährleistungsansprüche und die Durchsetzung Ihrer Rechte.

Ihr Recht - Unsere Stärke!



DR. EICH · JAKOB & PARTNER MBB
RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER

Bubenheimer Bann 8
56070 Koblenz

Tel.: 0261 88448-0
rechtsanwaelte@ejp-koblenz.de

www.ejp-koblenz.de



Die Macher!



0 26 37 944 33-0

Reparatur-Schnelldienst

- Flachdach
- Steildach
- Dachfenster
- Balkon
- Lichtlösungen
- Terrasse

Wir suchen dich!

Dachdecker Geselle · Dachdeckermeister · Zimmerer · Klempner · Quereinsteiger

www.bedachungen-schmidt.com

Bedachungen Schmidt GmbH
Kärlicher Straße 5 · 56575 Weißenthurm · 0 26 37 944 33-0

Rinis Brautmoden
in Bendorf bei Koblenz
Jedes neue Brautkleid € 598,-
Inh.: Jutta Wittich · Tel.: 01 60/98 90 69 30
Koblenz-Olper-Straße 30 · 56170 Bendorf/Sayn

Getränke Markt in Mülheim



| DIE GETRÄNKE KÖNN



Sie bestellen online – wir liefern innerhalb von zwei Tagen zu Ihnen:

- Privathaushalte
- Unternehmen
- Schulen
- Kitas

Und Ihr Leergut nehmen wir auch gleich mit.

Ihr Getränkevorrat auf Abruf –
mit unserem praktischen Lieferservice.
getraenkeexpress-mohamed.de

Getränkeexpress

Industriestr. 24 ▪ 56218 Mülheim-Kärlich ▪ Tel

im Kärlich

**Der Getränke
Spezialist**



**Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr
Sa. 8:00 – 17:00 Uhr**

**Familie Mohamed –
Familienunternehmen
seit 8 Jahren**



Mohamed

Getränkhandel
Lieferdienst
Eventservice

l.: 0261-2969 ▪ E-Mail: dgs-mohamed@gmx.de



Das Küchenhaus
HUXOLL
GmbH

Industriestraße 61, 56218 Mülheim-Kärlich
Wiedstraße 9a, 56581 Ehlscheid
Tel. 02634/1453
info@huxoll.de
www.huxoll.de

UNSERE KÜCHEN.
IHR ZUHAUSE.

musterhaus
küchen

Demokratie hautnah erlebt

MdL Peter Moskopp zu Gast an der Realschule plus an der Römervilla in Mülheim-Kärlich



Wie funktioniert Politik eigentlich im Alltag? Antworten auf diese Frage erhielten rund 75 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Realschule plus an der Römervilla beim jährlich stattfindenden Projekt „Demokratietag“. An zwei Terminen - am 4. und 8. Mai 2026 - war der Landtagsabgeordnete Peter Moskopp (CDU) zu Gast an der Schule und stellte sich den Fragen der Jugendlichen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der direkte Austausch. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um mit

dem Abgeordneten ins Gespräch zu kommen und einen realistischen Einblick in dessen Arbeitsalltag zu gewinnen. Moskopp berichtete anschaulich von seiner Tätigkeit im Landtag, erklärte parlamentarische Abläufe und machte deutlich, wie demokratische Entscheidungsprozesse auf Landesebene funktionieren.

Besonders lebendig wurde der Demokratietag durch die Vielfalt der Fragen. Neben Themen der Landespolitik interessierten sich die Jugendlichen auch für aktuelle politische Entwicklungen über Rheinland-Pfalz hinaus. Ebenso wurden persönliche Fragen gestellt - etwa zu Moskops Motivation für den politischen Weg oder seinem Alltag zwischen Terminen, Sitzungen und Bürgerkontakten. Auch schulpolitische Themen kamen zur Sprache. Hier zeigte sich, wie eng

die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit politischen Entscheidungen verknüpft ist. Moskopp nahm sich Zeit für jede Frage und antwortete ausführlich, offen und nahbar.

Der Tenor der Veranstaltung: authentisches Lernen. Statt trockener Theorie erlebten die Jugendlichen Politik im direkten Dialog - greifbar, verständlich und lebensnah. Gerade diese persönliche Begegnung wurde von vielen als besonders wertvoll empfunden.

Auch Verbandsbürgermeister Thomas Przybylla beteiligte sich am Demokratietag. Er kam der Anfrage der Realschule plus an der Römervilla sehr gerne nach und lud die Achtklässlerinnen und Achtklässler in den Ratsaal der Verbandsgemeinde Weißenthurm ein, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und

über Kommunalpolitik und Entscheidungsfindungen im Rat zu informieren sowie über aktuelles Politikgeschehen zu diskutieren. Auch Fragen zu lokalen und schulspezifischen Themen wurden erörtert. Auch zu diesem Anlass konnten die Schülerinnen und Schüler Politik hautnah erleben und einen lebendigen Einblick in die Demokratie gewinnen. Mit sympathischem Auftreten und der Bereitschaft, sich allen Fragen zu stellen, hinterließen MdL Peter Moskopp und Bürgermeister Przybylla bei den Veranstaltungen einen bleibenden Eindruck.

Der Demokratietag der Realschule plus an der Römervilla zeigte eindrucksvoll, wie politische Bildung gelingen kann: durch Begegnung, Austausch und echtes Interesse an den Fragen junger Menschen.

ZAHN|MUND|KIEFER

- 10 Zahnärzte
- 1 Arzt
- 1 Narkose-Team
- 2 Zahntechniker
- 1 Ziel:**
Beste Versorgung



Dr. Dominik Dortmann & Djuza Bulatovic

Ihre Spezialisten für **hochwertige Zahnheilkunde.**
 3 x für Sie in **Mülheim-Kärlich.**
 Seit über **50 Jahren.**

GEMEINSAM. GANZHEITLICH. GESUND.

Medizin + Zahnmedizin aus einer Hand.

- + Spezialisten unter einem Dach:
 - Narkose/Sedierung
 - Chirurgie
 - Dentallabor
- + Behandlung von Risikopatienten unter ärztlicher Kontrolle
- + Prophylaxe
- + 3D-Implantologie & Knochenaufbau
- + Plastische Chirurgie (Botox & Hyaluron)
- + Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie

Kleinere Prothetik und zahnärztliche Standardversorgung erhalten Sie auch in unserer Praxis in der Clemensstraße.

Alle unter 16 Jahren sind bestens versorgt in der Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde, denn gesundes Wachstum ist etwas Besonderes.

Weisheitszähne werden durch das Chirurgie-Team entfernt.

ZAHN
MUND
KIEFER



SEIT 1972

Jetzt Termin
online buchen



zmk-zahnklinik.de
zmk-kinderzahne.de



DIE ZAHNKLINIK

Kurfürstenstraße 86
56218 Mülheim-Kärlich



PRAXIS FÜR
KINDERZÄHNE

Kurfürstenstraße 60a
56218 Mülheim-Kärlich



IN DER
CLEMENSSTRASSE

Clemensstraße 15
56218 Mülheim-Kärlich

Fritz Walter-Wetter zum Fest

Grundschule Christophorus feierte WM-Tag



Aller guten Dinge sind drei, also feierte die Grundschule in Kärlich zum dritten Mal mit Unterstützung der Fritz-Walter Stiftung und der SG 2000 einen Fußball-WM-Tag mit allen Kindern der Klassen 1-4.

Zur Unterstützung waren einmal mehr Bernd Rieder, selbst Grundschulleiter in Herxheim und sein kongenialer Kollege Werner Schmalz angereist, die im Ehrenamt Fritz-Walter Fußballfes-

te in rheinland-pfälzische Grundschulen bringen. Sie organisierten Turniere innerhalb der Klassenstufen auf dem Cage Soccer Court auf dem Schulhof. Den Klassen waren im Vorfeld Na-

tionen zugelost worden, in deren Farben die Kinder auch aufliefen. In einem bewährten rollierenden System wurde weiterhin das Fußballabzeichen von ehrenamtlichen Helfern angeboten,



zwei Tänze mit Andrea Krämer-Horn von der Ki und Ka Kärlich einstudiert und in den Klassen wurde gebastelt, gesungen und ein sportliches Frühstück eingenommen.

Schon im Vorfeld des Festtages hatten die Schülerinnen und Schüler schon viel über den Sport, die anstehende Weltmeisterschaft und diverse Länder gelernt. Am Eventtag selbst stand das gemeinschaftliche Treiben bei Spiel, Tanz, Musik und Spaß im Vordergrund. „Das hat alles gepasst und selten haben wir eine derart gut organisierte Schule erlebt,“ war Bernd Rieder voll des Lobes für das Kollegium, aber auch die Schülerschaft.



Zum großen Finale kamen alle auf dem Schulhof zusammen und präsentierten Eltern und weiteren Gästen die einstudierten Lieder und Tänze.

Die Fritz-Walter Stiftung schenkte noch jedem Kind und allen Lehrerinnen und Lehrern ein T-Shirt der Stiftung, eine Urkunde sowie einen Ball für jede Klasse. „Das war mein

erstes Fritz-Walter Fest an dieser Schule und ich muss sagen, ich bin tief beeindruckt, aber auch stolz,“ fasste Schulleiterin Caroline Schumacher den Tag zusammen.

Kärlicher Grundschüler sind Fußball-Kreismeister



Am 12.05.2026 fanden in Weitersburg bei winterlichen Temperaturen die Grundschul-Kreismeisterschaften im Fußball statt. Im Finale

standen sich die Grundschule Christophorus aus Kärlich und die Peter-Friedhofen-Grundschule aus Weitersburg gegenüber. Beide Mannschaf-

ten hatten zuvor ihre Vierergruppen souverän gewonnen und sich damit verdient für das Endspiel qualifiziert. Vor lautstarker Kulisse der Gastgeber

entwickelte sich ein spannendes und mitreißendes Finale.

Trotz großer Einsatzbereitschaft und zahlreicher Chancen auf beiden Seiten fiel in der regulären Spielzeit kein Tor. Somit musste das Neunmeter-schießen die Entscheidung bringen.

Hier bewiesen die Kärlicher Jungs die stärkeren Nerven und setzten sich schließlich mit 4:3 durch. Die Freude über den Kreismeistertitel war riesengroß.

Zur Krönung wurden die kleinen Helden bei ihrer Rückkehr nach Kärlich von der gesamten Schülerschaft mit dem Lied „Waka Waka“ empfangen. Beim Gang durch das Spalier fühlten sich die Nachwuchskicker wie die ganz Großen.

Auf dem Weg zu den kommenden Weltmeisterschaften

Triathletin Maya Siebert aus Mülheim-Kärlich startet hervorragend in die Saison – Zweiter Platz in der Altersklasse beim Ironman 70.3 im Kraichgau bringt WM-Ticket

Das intensive Training in den Wintermonaten und im Frühjahr hat sich gelohnt: Die junge Triathletin Maya Siebert ist topfit in die Saison gestartet und konnte gleich die erste Chance in diesem Jahr nutzen. Sie wurde Zweitbeste in ihrer Altersklasse (18-24) beim Ironman 70.3 im Kraichgau Ende Mai mit insgesamt 04:51:30 auf der Mitteldistanz (1,89 Kilometer Schwimmen, 90 Kilome-



ter Radfahren und Halbmarathon). Die Erste war zweieinhalb Minuten vor mir, die Dritte sieben Sekunden hinter mir.“

Stolz ist die 22-jährige Amateursportlerin aus Mülheim-Kärlich auch über ihre Leistung beim Schwimmen: „Ich habe die 5. beste Schwimmzeit der Frauen erreicht, die Profi-Frauen eingeschlossen. Das war auch sehr schön zu sehen.“

In den Wintermonaten sei das ganze Training dar-



ter Radfahren und Halbmarathon). Damit löste sie bereits das Ticket für die 70.3 Weltmeisterschaften, die am 12. und 13. September in Nizza in Frankreich stattfinden wird. Über dieses Resultat ist sie sehr glücklich: „Die Erwartungen vor dem Start waren schon hoch, weil es die einzige Chance für mich war, mich für die WM-Teilnahme zu qualifizieren.“

Wir haben das Rennen unter uns drei ausgemacht.



auf ausgerichtet gewesen, dass sie eine WM-Qualifikation erreicht. „Sonst wäre es nach den vielen Trainingstagen schon ernüchternd für mich gewesen. Mein klares Ziel ist irgendwann den Sprung in den Profisport zu schaffen, wenn es meine Gesundheit zulässt.“ Dieses Jahr lässt Maya Siebert es mit den Mitteldistanzen etwas „ruhiger“ angehen. Gestartet hatte sie mit der Teilnahme am Powerman Duathlon in Alsdorf (5 km laufen und 20 km Radfahren, noch mal 5 km laufen) gestartet mit einer Gesamtzeit von 01:12:29 und erreichte damit den 3. Platz in der Gesamtwertung. „Wir sind den Weg so gegangen. Im vergangenen Jahr war die Belastung zu hoch, als ich beim Iron Man in Hawaii mit zwei Ermüdungsbrüchen angetreten bin.“

Weitere Ziele in diesem Jahr: Qualifikation für WM und Ironman Hawaii

Neben der Teilnahme an der 70.3 WM in Nizza im September möchte Maya Siebert dieses Jahr im





Team mit ihrem Verein SRL Triathlon Koblenz noch an Sprint-Distanzen an Rennen der 2. Bundesliga teilnehmen, um noch an Schnelligkeit und Tempo zu gewinnen. Des Weiteren plant sie die Teilnahme am Ironman 70.3 in Luxemburg am 12. Juli, um sich für das kommende Jahr erneut

für die 70.3 WM 2027 zu qualifizieren, sowie Ende des Jahres beim Ironman im Oktober in Cascais in Portugal auf der Langdistanz zu starten. Ziel ist dabei die Qualifikation für den Ironman auf Hawaii im Jahr 2027. „Dadurch könnte ich kommendes Jahr entspannt in die Saison star-

ten, wenn ich dieses Jahr schon beide Qualifikationen schaffe.“ Wer mehr über die Triathletin wissen möchte und wie die Wettbewerbe von Maya Siebert verlaufen, kann dies unter anderem auf [maya.sbrt](https://www.maya.sbrt.de) auf Instagram verfolgen. Die Triathletin Maya Siebert wird unter anderem

von der LINUS WITTICH Medien KG gefördert und freut sich über weitere Sponsoren. Als Amateursportlerin sind Wettbewerbsteilnahmen und Sport-Ausstattung mit hohen Kosten verbunden, die die 22-Jährige privat stemmen muss.
*Text: Silvin Müller,
Fotos: Diana Siebert*

” Die **Lotto Elf** ist einmalig, weil wir der Gesellschaft etwas zurückgeben können, indem wir spielerisch **Gutes tun!**

Guido Buchwald
Der Fußball-Weltmeisterschaft 1990 war zu Gast im Podcast „Hallo LINUS WITTICH“.



Überall da, wo es Podcasts gibt.



**HALLO
LINUS WITTICH**

Die SG 2000 E-Jugend spielt als Brasilien!

meinOrt-Mini-WM am 21. Juni

Der Fußballverband Rheinland erlebt seit März eines der größten Fußballturniere seiner Historie, denn 140 E-Junioren Teams sind in 16 Vorrundenturnieren in allen neun Kreisen angetreten.

„Da hatten wir eine gute Idee“, ist Thomas Theisen stolz auf die rege Teilnahme und den super organisierten Verlauf durch Verband und Kreise.

Der Marketingleiter der LINUS WITTICH Gruppe entwickelte mit dem Verband das Konzept, um diese Mini-WM zu starten. „Und als Vorstandsmitglied bei der SG 2000, hat sich von vornherein Mülheim-Kärlich als Standort angeboten.“

Die dortigen Möglichkeiten und die Erfahrung sprechen Bände und so wird am 21. Juni das Schul- und Sportzentrum ab dem frühen Morgen gut gefüllt werden. Bereits um 10 Uhr wird das WM-Finalturnier offiziell eröffnet, wenn die 28 Mannschaften in ihren Farben, mit Landesflagge und Nationalhymne einlaufen.

„Das wird emotional schon ein erster Höhe-



Foto: Irene Appel

punkt“, freut sich Theisen auf diesen Tag, den die E-Junioren der gastgebenden SG 2000 als Team Brasilien angehen dürfen. „Eine Riesensache für unsere Kids“, nahm E1-Coach Andre Vogt das Los voller Euphorie auf. „Die Kinder fühlen sich dann

für einen Moment wie die Stars Neymar, Vinicius Jr. oder Marquinhos und die Eltern dürfen mit Samba-Trommeln anfeuern.“ In Gruppe D bekommen es die Gastgeber u.a. mit Hochkarätären wie Portugal, Frankreich und England zu tun - im wirklichen

Leben die JSG Puderbach, JSG Vulkaneifel und FC Emmelshausen-Karbach. Insgesamt spielen in vier Vorrundengruppen jeweils sieben Mannschaften. Die besten vier Teams werden ins Achtelfinale einziehen.

Alle teilnehmenden Kinder erhalten das gratis Trikotset, Urkunden oder Medaillen von LINUS WITTICH.

„Es ist die große PR-Aktion für die meinOrt-App geworden, die wir uns erhofft haben“, spricht der LINUS WITTICH-Marketingleiter Thomas Theisen nicht ohne Stolz von einem Projekt, das seinen Höhepunkt am 21. Juni bei der SG 2000 erfahren wird.

Raumausstattung

LAURINO

... mit liebe zum Detail

Polsterarbeiten · Fensterdekorationen · Plissees und Rollos
Gardinen-Waschservice · Teppiche

Koblenzer Straße 9 · 56218 Mülheim-Kärlich
Tel. 02630 9196179 · raum@ausstattunglaurino.de

Termine nach Vereinbarung

Erfolge der Superlative für junge Hip-Hop-Tänzerinnen und -Tänzer

Malik Karim und Peter Bruno Wendling sind Europameister - TF Monster siegt bei Deutscher Meisterschaft sowie Westdeutscher Meisterschaft und erreicht vierten Platz bei Europameisterschaft



Team Monster mit Trainer Gabriel Hermes, v.l.n.r.: Aileen Knopp (11) aus Raubach sowie Katharina Lehnertz (12) aus Kaltenengers, Malik Karim (10) aus Mülheim Kärlich und Gioia Nicolai (10) aus Urmitz

Es ist kaum zu glauben, was diese Mädels und Jungs aus der Region erreicht haben. Nach den großen Erfolgen im Hip-Hop-Tanzen im vergangenen Jahr sind sie in diesem Jahr erneut auf dem Treppchen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gelandet.

Erneut Europameister

Der 10-Jährige Malik Karim aus Mülheim-Kärlich konnte bei der Europameisterschaft gleich doppelt abräumen: Er erreichte den 1. Platz im Wettbewerb Solo U12 Novice sowie in der Ausscheidung Duo U 14 Novice gemeinsam mit dem 12-Jährigen Peter Bruno Wendling aus Boppard, der auch Vizemeister im Wettbewerb solo U14 Novice wurde. Das Hip-HopTanzteam TF Monster mit Malik Karim

(10) aus Mülheim-Kärlich, Aileen Knopp (11) aus Raubach sowie Katharina Lehnertz (12) aus Kaltenengers, Gioia Nicolai (10) aus Urmitz und Peter Bruno Wendling (12) aus Boppard schnitt zudem erfolgreich bei der Europameisterschaft ab: Sie wurden jeweils Vierte in den Wettbewerben Quad und Team. Katharina Lehnertz und Gioia Nicolai wurden zusätzlich Vierte bei der Europameisterschaft in der Wertung Duo.

Nationale Erfolge

Hinzu kommen hervorragende Platzierungen für die Kinder sowohl bei der Deutschen Meisterschaft als auch bei der Westdeutschen Meisterschaft. Bei dieser landete TF Monster in den Wertungen Quad und Team auf dem 1. Platz.

Zusätzlich erreichte Malik Karim bei der Deutschen Meisterschaft im Duo mit Peter Bruno Wendling den 1. Platz und wurde zusätzlich Vierte in der Wertung Solo U12 Novice. Bei der Westdeutschen Meisterschaft siegte er in der Wertung Solo U12.

Peter Bruno Wendling erreichte bei der Deutschen Meisterschaft im Solo U14 Novice den 3. Platz.

Katharina Lehnertz und Gioia Nicolai wurden zusätzlich Dritte bei der Deutschen Meisterschaft und Erste bei der Westdeutschen Meisterschaft in der Wertung Duo. Aileen Knopp erreichte bei der Westdeutschen Meisterschaft auch Platz 3 jeweils in den Wertungen Solo und Duo. Die Jungs tanzen erst seit zwei und die Mädels seit drei Jahren, Gioia tanzt seit fünf Jahren. Dieses Jahr sind noch weitere Teilnahmen an der DTHO sowie am Street Dance Factory in Mutterstadt geplant.

„Wir werden von Projekt zu Projekt sehen, wie es läuft und ob wir genügend Geld und Zeit für die Teilnahme haben“, erläutert Trainer Gabriel Hermes. Eine weitere Voraussetzung sei auch, dass die Schulleistungen in Ordnung seien. „Die Schule geht vor.“ Dass Tanzen und Schule kein Gegensatz ist, bestätigen sowohl die Tänzer als auch die Eltern. „Mir macht die Schule jetzt mehr Spaß als vorher“, betont Aileen und Mustafa Karim erläutert: „Durch das Tanzen hat Malik mehr Struktur bei dem, was er tut und macht auch die Hausaufgaben selbständig.“

Viel Vertrauen für erfahrenen Trainer Gabriel Hermes

Dass solche Leistungen nur durch viel Training, aber auch Ehrgeiz und Spaß am Tanzen möglich sind, weiß Trainer Gabriel Hermes, der die Kids im Zusammenhang mit seinem Projekt Tanzfabrik Mittelrhein



betreut. Bereits ab vergangenem Oktober wurde eifrig geübt. „Das war ganz schön tuff“, sagt der Trainer rückblickend begeistert von diesem Erfolg seiner Schützlinge und meint schmunzelnd: „Diese jugendliche Energie ist gefährlich!“

Gemeinsames Vertrauen sei die Garantie für ein vielversprechendes Training mit den entsprechenden Resultaten. „Wenn Schülerinnen, Schüler und Trainer funktionieren, dann ist das eine Sache für sich.“ Trotzdem könnte dies nur mit der Unterstützung der Eltern funktionieren. „Sie sind deshalb Teil unseres Teams.“ Natürlich sei es anfänglich nie absehbar, welche Resultate erzielt werden könnten, da nicht klar sei, wie Choreogra-

phien in der Wertung ankommen. Ihm helfe allerdings nach Wettbewerben mit den Juroren zu sprechen, was genau an der jeweiligen Performances für gut oder schlecht befunden wurde. Eine wichtige Voraussetzung für die Choreographien sei zudem einen guten Song für eine neue Choreographie zu finden und sehr schwer, sich von den alten Performances zu lösen. Was dann genau getanzt wird, geschieht in Zusammenarbeit mit den jungen Tänzerinnen und Tänzern. Auch wenn diese nun schon einige Pokale und Medaillen verdient haben, sind sie doch noch vor jedem Auftritt aufgeregt. „Ich lasse die Aufregung zu, das macht nichts. Auf der Fläche sind auch alle anderen aufgeregt“, meint Katharina. „Ich

habe auch keine Tricks dagegen, man geht einfach auf die Bühne, gibt 100 Prozent und dann ist die Aufregung weg“, bestätigt Gioia. Manchmal sei ein Auftritt vor normalem Publikum, das nicht wissen würde, welche Leistung die Kinder beim Tanzen zeigen, sogar schwieriger als die Teilnahme bei Wettbewerben, bei denen alle Tänzer seien. Auch für die Eltern sind die Fahrten zu den Wettbewerben nicht einfach: „Alles ist sehr emotional“, meint Vanessa Knopp, und Antonia Nicolai bestätigt: „Es ist sehr aufregend aber auch schön zu sehen, wie die Kinder tanzen, auch wenn sie nicht weiter kommen.“ Mustafa Karim beschreibt, dass es gut sei, ohne spezielle Erwartungen zu den Wettbewerben zu fahren. „Malik hat sich für alle Ka-

tegorien angemeldet, weil er einfach die Lust dazu hat.“ Miriam Lehnertz erläutert: „Ich finde es super, dass alles ohne Druck funktioniert, die Kinder sind von sich aus motiviert. Gabriel zeigt eine Leidenschaft, die sich auf die Kinder überträgt.“ Dies sei auch täglich zu sehen: „Gioia tanzt auch vor dem Kühlschrank oder beim Einkaufen“, meint Antonia Nicolai.

Katharina sagt: „Manchmal fällt mir unvermittelt ein Schritt ein und ich fange an zu bouncen.“ Dies bestätigt Aileen: „Manchmal merke ich, wie ich die Schritte durchgehe. Man kann das gar nicht stoppen.“ Weitere Infos unter tanzfabrik.mittelrhein und unter [malik015k](https://www.instagram.com/malik015k) auf Instagram.

Text: Silvin Müller

Fotos: Silvin Müller und Tanzfabrik Mittelrhein



Kinder gestalten eigene Rennstrecke in der Kita Don Bosco

Mit viel Begeisterung und Kreativität haben die Kinder der Kita Don Bosco ihre eigene Rennstrecke gestaltet. Ausgangspunkt für das Projekt waren Beobachtungen im Alltag: Immer wieder nutzten die Kinder begeistert ihre Bobbycars, um den kleinen Berg auf dem Außengelände hinauf- und hinunterzufahren. Aus diesem großen Interesse entwickelte sich schließlich die Idee, gemeinsam eine richtige Rennstrecke entstehen zu lassen.

Von Beginn an wurden die Kinder aktiv in die Planung und Umsetzung eingebunden. Gemeinsam wurde überlegt, wie eine Rennstrecke aussehen könnte und wel-

che Regeln wichtig sind, damit alle sicher miteinander spielen können. Schnell stand fest: Die Strecke darf ausschließlich mit Bobbycars befahren werden.

Für eine passende Rennatmosphäre wurden bunte Wimpel aufgehängt und das Gelände dekoriert. Ein besonderes Highlight war anschließend die Gestaltung der Streckenbegrenzung. Mit großer Freude besprühten die Kinder Ytong-Steine mit roter Farbe, die nun als sichtbare Begrenzung der Rennstrecke dienen.

Das Projekt bot den Kindern viele Möglichkeiten, ihre Ideen einzubringen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und kreativ tätig zu werden.



Gleichzeitig wurden soziale Kompetenzen, Rücksichtnahme sowie motorische Fähigkeiten gefördert.

Die fertige Rennstrecke wird nun täglich mit viel

Freude genutzt und ist zu einem besonderen Treffpunkt auf dem Außengelände geworden.

*Text und Foto:
Yvonne Steffens*

Miteinander arbeiten. Gemeinsam wachsen.



Mehr echtes Team.

Passt Du zu uns?



Physio Spirit | 02630 50 23 999 | Industriestraße | Mülheim-Kärlich



Engel über dem Altarraum der Kärlicher Kirche

Viele Religionen kennen Engel, jene Geistwesen, die die Botschaft Gottes den Menschen bringen, Menschen begleiten, sie beschützen oder auch bestrafen. In der Kunst werden sie meist wie Menschen mit Flügeln dargestellt.

Über dem Chorraum der Kärlicher Kirche malte im Jahr 1994 die 1949 in Lich bei Gießen geborene Malerin Damaris Wurmdobler die Bilder mit sieben Erzengeln und der Gottesmutter Maria in die vorher weißen Felder des 1975 eingezogenen Kreuzgratgewölbes. Die Darstellungen sind auf einem altrosa Grund in Rot, Gelb und dunklem Grün gehalten. Die Rahmen im Gewölbe zeigen die gleichen Ornamente auf umbragrünlichem Untergrund wie die Gewölberippen im Kirchenschiff. Ergänzt werden sie durch acht Dreiecke mit Spirallinien in Rot und Gelb im Kreuzschnitt der Gratbögen.

Erzengel sind die ranghöchsten Engel, von denen die Bibel jedoch nur Michael, Rafael und Gabriel nennt. Die weiteren Namen und Legenden sind den Apokryphen entnommen, einer Reihe von religiösen Texten, die nicht in die Liste der für verbindlich erklärten Schriften aufgenommen wurden.

Eine weitere Quelle ist die Namensliste, die der Franziskaner Amadeus Ménes de Silva († 1482 in Mailand) verfasste.

Damaris Wurmdobler malte die Engelsgestalten und Maria paarweise in den vier Gewölbesegeln. Im linken beziehungsweise westlichen Bild erscheint der Engel Gabriel. Vor ihm steht mit demütig gesenktem Kopf Maria, der er verkündet: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Dieses Kind werde heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. (Lk 1,31 u. 35)

In der nach Norden gerichteten Darstellung (im Bild unten) begegnen sich Michael und Jehudiel. Michael mit Lanze zeigt sich in heftigem Kampf mit dem Teufel, der in Gestalt des Drachen sich aufbäumend unter ihm liegt. „Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; ...“, heißt es in der Offenbarung des Johannes (Off 12,9).

Michael gegenüber steht Jehudiel, der Engel des Lohnes und der Strafe. Die Krone in seiner linken Hand symbolisiert den Lohn für alle, die in ihrer



Erzengel von Wurmdobler in St. Mauritius Kärlich.

Arbeit und in ihrem Leben Gott ehrten, der Stab in der rechten Hand, anderweitig mitunter auch als Peitsche oder Geißel dargestellt, mahnt zu verantwortlichem Handeln.

Das nach Osten weisende Bild zeigt Rafael, dessen Name „Gottes Hand heilt“ bedeutet, mit Wanderstab und Salbgefäß. Er ist es, der den biblischen Tobias auf der Heimreise zu seinem Vater unerkannt begleitete, ihm half, dass der Vater das Augenlicht zurückerhielt, und am Ende sich mit den Worten zu erkennen gab: „Ich bin Rafael, einer von den sieben heiligen Engeln, die das Gebet der Heiligen

empfortragen und mit ihm vor die Majestät des heiligen Gottes treten.“ (Tob 11,1-15 u. 12,15)

Der zweite Engel im Bild ist Sealtiel, der auch in den Beschreibungen des Amadeus Ménes de Silva genannt ist. Ins Deutsche übersetzt bedeutet der Name „Gebet“ oder „Gebot Gottes“.

Am Übergang zwischen Kirchenschiff und Chor sind Uriel und Barachiel zu sehen. Als Engel des Lichtes trägt Uriel ein Flammenschwert in seiner rechten Hand. Barachiel hält eine Blume auf der Höhe des Herzens als Zeichen für die Liebe und den Segen Gottes.

Text und Foto:
Lothar Spurzem

OPTIK
BALLIES

BRILLEN • CONTACTLINSEN • OPTOMETRIE • HÖRSYSTEME

Inh. Rainer Eck, Augenoptikermeister & Optometrist

Das Brillenabo
So kauft man heute Brillen

✓ 24 Raten ✓ Null Zinsen
✓ 100% Durchblick

Kostenloser Seh- und Hörtest!

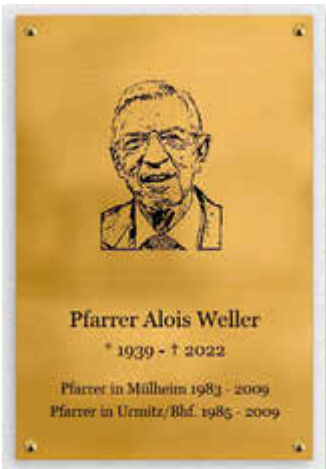
Ihr Spezialist für gutes Sehen und Hören

Ringstrasse 31A • Mülheim-Kärlich • ☎ 0 26 30 - 18 90 • www.optikballies.de



Kirchplatz wird zum Alois-Weller-Platz am 21. Juni

Gedenkstein zu Ehren des ehemaligen Mülheimer Pfarrers – Von 1983 bis 2009 viel bewegt



Alois Weller, der vom Jahr 1983 bis zum Jahr 2009 in Mülheim Pfarrer gewesen ist, und ab 1985 auch die Pfarrei in Urmitz/Bhf. übernommen hat, ist bei vielen Menschen in der Stadt noch in lebhafter Erinnerung. Sein Andenken soll nun mit einer besonderen Ehre auch zukünftig bewahrt bleiben. Nach ihm wird der Platz, der zwischen der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Mülheim (Pfarrer-Rödelsturz-Straße 1) und dem Pfarrheim (Bassenheimer Straße) liegt, am 21. Juni benannt. Zudem findet sich dort auch ein großer Gedenkstein aus Basalt, der eine Gedenkplatte erhält.

Die Pfarrei feiert die Neu-Benennung mit einem kleinen Festakt. Am 21. Juni findet um 10.00 Uhr ein Hochamt in der Kirche Maria Himmelfahrt statt. Um etwa 11 Uhr erfolgt dann die Einsegnung des Alois-Weller-Platzes, die Enthüllung des Gedenksteins und ein gemütliches Beisammensein. Der 21. Juni ist passend gewählt: Es ist der Tag des Namenspatrons von Alois Weller.

Zum Festtag wird auch eine kleine Delegation aus Steineroth bei Betzdorf mit Ortsbürgermeister Theo Brenner erwartet. Steineroth ist der Geburtsort von Alois Weller gewesen.

Würdigung durch Gemeindeteam

Diese besondere Würdigung konnte durch das lokale Gemeindeteam am Kirchort Mülheim der Pfarrei Heilig Geist Mülheim-Kärlich verwirklicht werden. Die Mitglieder hatten sich überlegt, wie das Andenken des Pfarrers am besten erhalten bleiben könnte. Zuvor hatte bereits Wortgottesdienstleiter Stefan Zeidan



die Idee, eine Alois-Weller-Straße als Erinnerung an diesen besonderen Menschen auf den Weg zu bringen und startete im Herbst des Jahres 2022 eine Unterschriftenaktion. Eine Straße nach ihm zu benennen, gestaltete sich jedoch schwierig und wäre mit großem bürokratischem Aufwand verbunden. Auch wäre in absehbarer Zeit keine Straße frei gewesen. Daher beschloss das Gemeindeteam den Platz zwischen der Kirche und dem Pfarrheim - den ungefähr 300 Quadratmeter großen, früheren Pfarrgarten - nach Alois Weller zu benennen. Äußerlich kenntlich sollte dies zudem durch einen Gedenkstein gemacht werden. „Wir wollten eine Straße zu Ehren von Alois Weller benennen. Es war jedoch nicht klar wann und wie. Nachdem wir dann beschlossen hatten, stattdessen den Kirchplatz nach ihm zu benennen, überlegten wir, wie dies dargestellt werden könnte“, beschreibt Gemeindeteamleiter Ralf Schmorleiz den Prozess

bei einer Zusammenkunft des Gemeindeteams.

Rudolf Flöck, der Vater von Gemeindeteam-Mitglied Tobias Flöck, bot sich dann an, einen Basaltstein von seiner Stein Sammlung zur Verfügung zu stellen. Dieser 1,3 Tonnen schwere Koloss wurde durch mehrere Helfer gesetzt, unter anderem unterstützt durch einen städtischen Radlader und Baubetriebshofsleiter Andreas Anheier.

Zur Bezeichnung auf dem Stein wählte das Gemeindeteam eine 30x45 Zentimeter große Messingtafel, die in Grenoble in Frankreich graviert wurde. Diese trägt das Bild, den Namenszug sowie die Daten von Alois Weller.

Besondere Herzlichkeit und Rede-Talent

Alois Weller wurde am 30. August 1939 in Steineroth bei Betzdorf geboren und am 13. Juli 1968 in Trier zum Pfarrer geweiht. Nach Stationen in Bad Sobernheim, Völklingen, Bad Neuenahr/Ahrweiler und Koblenz-Pfaffendorf



wurde er Jahr 1983 der Nachfolger von Dechant Alois Hammes in Mülheim-Kärlich und wirkte 26 Jahre in der Pfarrei Maria Himmelfahrt sowie ab 1985 auch in der Pfarrei St Peter und Paul Urmitz-Bahnhof und war Leiter der katholischen Kita Don Bosco.

Im Jahr 2009 wurde er im Rahmen von einem großen Pfarrfest und großem Zapfenstreich verabschiedet. Er starb am 16. Juni 2022 im Alter von 82 Jahren in Koblenz. In seiner Pfarrei wurde er besonders wegen seines Redetalents bei Ansprachen und Gottesdiensten geschätzt sowie wegen seiner Herzlichkeit. Er kümmerte sich um die Älteren und Kranken in der Gemeinde und rief den Alten- und Krankenbesuchsdienst ins Leben. Auch die Jugendarbeit der ehemaligen Pfarrei Mülheim wur-

de neu aufgebaut und die KaJu Mülheim gebildet, die bis heute erfolgreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche anbietet. Er stand den Menschen im Gespräch bei, konnte jedoch auch mahnend sprechen, wenn er es für nötig hielt.

Auch aus baulicher Sicht hinterließ er bleibende Eindrücke und begleitete etwa die Renovierung der Pfarrkirche zum Urzustand sowie die Erneuerung der Orgel.

Neben einer Komplettsanierung des Pfarrheims in Mülheim wurde auch die Kirche Maria Himmelfahrt unter seiner Führung komplett renoviert und erhielt eine neue Orgel.

Dass der Pfarrer bei den Menschen in Mülheim-Kärlich sehr geschätzt war, bestätigen auch die Mitglieder des Gemeindeforts: „Es war ein empa-



thischer Mann, der viele Kontakte hatte und unbürokratisch gearbeitet hat“, erinnert sich Ulrich Quirin. „Ein tiefgläubiger Mensch, der das vermitteln und die Leute mitnehmen konnte“, meinte Marie-Therese Niecknig. Tobias Flöck war er angenehm als „sehr bescheiden“ aufgefallen und Ralf Schmorleiz schätzte ihn als „überzeugende Persönlichkeit sowohl als

Pfarrer und als Mensch auch. Es gelang ihm, auch in schwierigen Situationen die perfekten Worte zu finden.“ Wortgottesdienstleiter Stefan Zeidan ist dem ehemaligen Pfarrer sehr verbunden: „Er hat mich auf den geistlichen Weg gebracht, war mein Mentor und ein väterlicher Freund.“

*Text: Silvin Müller
Fotos: Gemeindeteam
am Kirchort Mülheim*

HERBERT KÄMMERLING

Steuerberater



www.steuerberater-kaemmerling.de

Kurfürstenstraße 17
56218 Mülheim-Kärlich
Tel: 02630 95650-0
Fax: 02630 95650-29

E-Mail: info@stb-kaemmerling.de

Homepage: www.steuerberater-kaemmerling.de

Mein Leistungsspektrum:

➤ Jahresabschluss

➤ Finanzbuchhaltung

➤ Lohnbuchhaltung

➤ Steuererklärungen

➤ Steuerliche Beratung

➤ Betriebswirtschaftliche Beratung

Beate-Heinen-Bild in der Kirche von Urmitz-Bahnhof



Gemälde von Beate Heinen in Urmitz-Bhf.: „Der dich behütet, schläft nicht“

Leser der Rhein-Zeitung kennen die kleine tägliche Rubrik „Nachgedacht“ mit einer Grafik und einem Spruch.

Weniger bekannt ist sicherlich das Willkommensbild im Vorraum der Kirche St. Peter und Paul im Mülheim-Kärlicher Stadtteil Urmitz-Bahnhof. Beides sind Werke der Künstlerin Beate Heinen aus Wassenach bei Maria Laach. Seit 1984 liefert sie zu jeder Ausgabe der Zeitung ihren Beitrag und ähnlich lange malt sie Bilder wie das am Bahnhof.

Geboren wurde Beate Heinen am 30. März 1944 als fünftes von sieben Kindern in Essen.

Schon als kleines Mädchen malte sie gern und gut, unter anderem auf dem Pflaster vor dem Haus, und einmal habe ihr ein Polizist, von dem ihre Spielkameradinnen befürchteten zurechtgewiesen zu werden, für ihre schöne Malerei ein Eis spendiert. Als sie 16 Jahre alt war, wurde sie schon an der Werkkunstschule in Köln zugelassen, und mit 19 trat sie ins Kloster der Abtei St. Hildegard in Eibingen ein. Ihre künstlerische Ausbildung setzte sie in Luzern in der Schweiz fort.

Ab dem Jahr 1974 freischaffende Künstlerin

Nach zehn Jahren, als sie die Ewigen Gelübde hätte ablegen sollen, trat Beate Heinen aus dem Kloster aus und begann 1974 ihre freischaffende Tätigkeit. Nach einem Brand in ihrer Wohnung in Bonn zog sie 1979 ins Brohltal, wo sie Mitte der 1980er-Jahre für sich und ihre inzwischen geborene Tochter ihr Haus in Wassenach kaufte. Schon während ihrer Zeit in Eibingen war eine Verbindung zum Kunstverlag Maria Laach entstanden.

Glaube ist Thema ihrer Kunst

Trotz des Austritts aus dem Kloster bewahrte sich Beate Heinen ihren Glauben an Gott, und dieser Glaube ist Gegenstand eines großen Teils ihrer Kunst. Bekannt sind unter anderem ihre Weihnachtsbilder. Zu den sakralen Werken gehört auch das Bild in Urmitz-Bahnhof, das 2004 entstand, nachdem 1995 am Ende des Mittelgangs der Kirche eine neue Orgel aufgestellt worden war. Wer seitdem die Kirche über die hohe Freitreppe betritt, sieht als Erstes im Vorraum das 2,30 mal 1,75 Meter große Bild mit der Inschrift „Der dich behütet, schläft nicht“.

Ein Willkommensgruß

Der Satz ist dem Psalm 121,3 entnommen und soll nach der Vorstellung der Künstlerin ein Willkommensgruß sein. Zur Zeit seiner Entstehung um das Jahr 1000 v. Chr. sangen die Pilger auf dem Weg nach Jerusalem den Psalm im Vertrauen auf Gottes Zusage seiner Hilfe. Diese Zuversicht, die in den Versen immer wieder verstärkt werde, habe sie mit den Farben Blau

und Gelb/Orange, die das Bild beherrschen, aufleuchten lassen wollen, schreibt Beate Heinen. Zu sehen ist ein „Wegbegleiter“ auf dem Weg unter Gottes Himmel, vielleicht als Engel zu deuten, und zu sehen sind am unteren Bildrand in der Sternennacht die Häuser, in denen die Menschen in der Hoffnung auf die Hilfe des Herrn leben.

Mit dem Fisch im rechten unteren Viertel des Bildes stellt die Künstlerin eine Verbindung zum alttestamentlichen Buch Tobit her, das wie der Psalm von Gottes Hilfe und Schutz berichtet. Nach dieser Erzählung fing der junge Tobias einen Fisch, dessen Leber, Herz und Galle er auf Geheiß des ihn begleitenden Engels aufbewahrte, um Menschen von Dämonen zu befreien und Augen zu heilen. (Tob 6,1-9)

Für das Bild zeichnete die Künstlerin mehrere Skizzen, bevor sie es mit Acrylfarben in ihrem Atelier auf Leinwand malte. Letzte Konturen setzte sie an Ort und Stelle in der Kirche am Bahnhof.

Text und Foto: Lothar Spurzem

SCHREINEREI
Hinteregger

www.schreinerei-hinteregger.de
info@schreinerei-hinteregger.de

Qualität aus Meisterhand

- Möbel nach Maß
- Fenster & Türen
- Reparaturen
- Terrassenbeläge
- Decken & Böden
- u.v.m.

Siedlung-Depot 25a | 56218 Mülheim-Kärlich | Tel.: (0261) 94239000 | Fax: (0261) 942390090

Feuerwehr feiert Gottesdienst zum Florianstag erstmals im eigenen Gerätehaus



Einen besonderen und zugleich ungewöhnlichen Rahmen wählte die Feuerwehr der Verbandsgemeinde Weißenthurm, Löschgruppe 5, Mülheim-Kärlich in diesem Jahr für ihren traditionellen Patronatstag zu Ehren des heiligen Florian. Erstmals fand der Gottesdienst nicht in der Kirche, sondern direkt im Feuerwehrhaus statt – mitten zwischen Einsatzfahrzeugen, Ausrüstung und Schutzkleidung.

Am Samstag, 02.05.2026, versammelten sich aktive Einsatzkräfte, Jugendfeuerwehr sowie zahlreiche Angehörige, um gemeinsam zu feiern. Die festlich hergerichtete Fahrzeughalle bot dabei eine eindrucksvolle Kulisse, die den Alltag der Feuerwehr mit einer spirituellen Dimension verband. Andreas Schneider von der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist gestaltete bereits zum zweiten Mal den Gottesdienst gemeinsam mit der Feuerwehrfamilie. In seiner Ansprache stellte er die Parallelen zwischen dem Dienst der Feuerwehr und dem Bild der „Engel im Alltag“ heraus: Menschen, die helfen, retten und da sind, wenn andere in Not geraten. Gerade Feuerwehrleute würden in ihren Einsätzen immer wieder selbst zu

Obsterzeuger Rolandshof
- Glück aus Kirschen -

www.rolandshof.com

Rolandshof 1 - 56218 Mülheim-Kärlich
Anfahrt über Straße „Reihe Bäume“ (Höhe Freiw. Feuerwehr u. Baumschule Fischer)

täglich erntefrisch

Süßkirschen: Ende Mai – Mitte Juli
Sauerkirschen (Morellen): Ende Juni – Mitte Juli
Geöffnet: Montag bis Sonntag 8:00 - 19:00 Uhr

Telefon: 0171 / 418 40 33

solchen „Engeln“ für andere. Zugleich erinnerte der Gottesdienst daran, dass auch die Einsatzkräfte selbst auf Schutz, Zusam-

menhalt und Unterstützung angewiesen sind. Symbolisch erhielten die Teilnehmenden kleine Engelanhänger als Zeichen für Begleitung, Hoffnung und gegenseitige Fürsorge, die vorher mit Weihwasser gesegnet wurden. Die neue Form des Gottesdienstes wurde von den Anwesenden durchweg positiv aufgenommen. Sie unterstrich nicht nur die enge Gemeinschaft innerhalb der Feuerwehr, sondern brachte auch den Glauben dorthin, wo die Hilfe für andere konkret gelebt wird: mitten in den Alltag der Einsatzkräfte.

*Text und Fotos:
Feuerwehr der Verbandsgemeinde Weißenthurm/
Andreas Schneider*



Spendenüberraschung für das Tierheim Andernach



TIERHEIM
Andernach



Das Unternehmen Vet-Concept, das Premiumnahrung für Hunde und Katzen herstellt, hatte seine Kundinnen und Kunden zu einer ganz besonderen Aktion aufgerufen. Es bat um Fotos ihrer Fellfreunde. Die Resonanz war überwältigend.

Über 8000 lustige, emotionale und herrlich verrückte Bilder wurden ausgewählt, um kreativ die weltweit größte digitale Collage von Haustierportraits zu erstellen. Das Rekordinstitut für Deutschland bestätigte offiziell den Weltrekord. Heute

schmückt das Mosaik von bunten Tiergesichtern die Außenwand einer Lagerhalle. Als Dankeschön wurde unter den Einsendungen der Kunden Gutscheine zum Weiterreichen verlost. Tanja und Florian Rieck zählten zu den glücklichen Gewinnern. Sie hatten ein Foto von Happy, einer tollen Französischen Bulldogge eingereicht. Nun durften sie entscheiden, welcher Verein den Spendenscheck über 1000 Euro erhält. Der Tierschutzverein Andernach u.U.e.V. war begeistert über die Nachricht, dass sein Tierheim unterstützt werden sollte. Am Wochenende stand die Übergabe der Spende an. Mit großer Freude nahm das Vorstandsmit-

glied Dorothee Schüemann-Diederichs den großzügigen Scheck von Vet-Concept entgegen. Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an die Familie Rieck, die das Tierheim Andernach ausgewählt hat. Nicht zu vergessen Hund Happy, der als Fotomodell gerne mitgemacht hat. Für ihn gab es auch ein Geschenk. Ente Eddy kam als neuer Spielkamerad ins Haus. Die Begrüßung war rau, aber herzlich. www.tierheim-andernach.de
Spenden:
KSK Mayen
IBAN DE97 5765 0010 0020 0054 43

*Text und Foto:
Tierschutzverein
Andernach u.U.e.V.*

Brieftaubenzüchter begehen 100-jähriges Vereinsbestehen

Im Jahre 1926 trafen sich sechs Taubenfreunde, um unter der Führung von Johann Dötsch einen Brieftaubenverein zu gründen. Dieser wurde unter dem Namen „Heimattreue Mülheim“ und der Vereinsnummer 06016 beim Verband Deutscher Brieftaubenzüchter registriert. Seine Blütezeit erlebte der Brieftaubensport wohl in den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts, als sich mehr als vierzig Mitglieder am Reisesegeschehen beteiligten. Zu jener Zeit wurden die weitesten Flüge in Bruck/Österreich bzw. Budapest

gestartet. Heute findet der Finalflug der Alttauben ab St. Pölten/Österreich mit einer Entfernung von ca. 640 km statt. Aus dem Verein „Heimattreue“ bildeten sich im Laufe der Jahre weitere Vereine, die bis heute bestehen. Die heutige Züchterschaft ist eher überschaubar, trotzdem können die Aktiven mit sehr guten Flugergebnissen aufwarten. Auch ist man bei sogenannten „One Loft Races“ z.B. „Eifeler BT Derby“ oder „Ostseeflug Usedom“, erfolgreich und konnte schon mehrfach Spitzenplatzierungen belegen. In einer

kleinen Feierstunde mit Freunden und Gesprächen, nicht nur um den Taubensport, saß man lange in geselliger Runde zusammen und erzählte

die ein oder andere Anekdote von „früher“. Für die Saison 2026 wünschen wir alles Gute!

*Text: Alfons Koch
Foto: Detlef Schneider*



100 Jahre Brieftaubenverein Mülheim

Jan Badinsky (SPD) „VG ist fürs Schwimmen eine Chance“

Jan Badinsky, SPD-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat, begleitet die Entwicklung rund um das Tauris seit Jahren - seit der Kommunalwahl auch im Ältestenrat der Stadt. Die SPD trug in der Vergangenheit auf Bitten von Stadtbürgermeister Harner (FWG) verschiedene Schritte mit: von der Markterkundung über die zweite bis zur dritten, immer noch erfolglosen Ausschreibung. Inzwischen wirbt die Fraktion für ein Umdenken.

Badinskys Fazit:

Der Wunsch des Bürgermeisters, selbst eine Lösung zu finden, habe sich nicht erfüllt.

Zwar habe es Interessenten gegeben, doch verschiedene Hürden hätten einen Zuschlag immer verhindert.

„Wir müssen in der Kommunalpolitik bereit sein, aus Erfahrungen zu lernen“, sagt Badinsky dazu.

Das Grundproblem sei aus seiner Sicht strukturell: „Eine Stadtgemeinde ist für die komplexe Aufgabe eines Schwimmbads, gar eines Freizeitbads, eigent-

lich nicht ausgelegt. Gerade bei aufwendigen Konzepten stoßen Kleinstädte schnell an finanzielle und rechtliche Grenzen - etwa bei der Haushaltsgenehmigung oder im Vergabe- und Wettbewerbsrecht.“ Badinsky sieht deshalb die Verbandsgemeinde Weißenthurm in einer Schlüsselrolle: „Ein Schwimmbad dient nicht nur einer Stadt, sondern vielen Menschen in der Region. Vor allem auch Kindern aus einer Vielzahl von Schulen. Genau für solche Aufgaben gibt es Verbandsgemeinden.

Sie bündeln Verantwortung, verfügen dadurch über mehr Spielräume bei der Kommunalaufsicht und bringen technische Erfahrung im Umgang mit Wasser mit - etwa in den VG-Werken.“

Sein Appell: „Unsere VG ist fürs Schwimmen eine Chance. Ich wünsche mir, dass alle Seiten diese Perspektive jetzt konstruktiv beleuchten - im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Wir müssen an einem Strang ziehen.“

Text und Foto:
Jan Badinsky



Badinsky zu Besuch am Tauris im Schul- und Sportzentrum
Foto: J. Badinsky, automatisch

amigo
arkadas grill

Montag - Donnerstag
Hähnchendöner

Öffnungszeiten:
Mo.- Sa. 11:00 - 22:40 Uhr
Sonntag 12:00 - 22:30 Uhr

Auf Wunsch liefern wir Bestellungen ab 50.-
0 26 37 / 25 46
Keine Lieferung an Sonn- und Feiertagen

AMIGO ARKADAS GMBH
HAUPTSTRAÙE 70 · 56575 WEIßENTHURM
☎ 02637 - 2546
WWW.AMIGO-ARKADAS-GRILL.DE

FESTWERBUNG ZU STARKEN PREISEN

Bilder KI generiert

DIN A6 Flyer
1.000 Stück nur
18,42 €

DIN A2 Plakate
100 Stück nur
50,60 €

Bauzaunbanner
bei 5 Stück nur
46,45 € / Stück

Alle Preisangaben **INKLUSIVE** Versand und MwSt.
bei Onlinebestellung mit druckfähigen PDF-Daten. Tagesaktuelle Preise.

Festwerbung auf www.LW-Flyerdruck.de

✉ info@lw-flyerdruck.de
☎ 09191 72 32 88
📍 Peter-Henlein-StraÙe 1
91301 Forchheim



Wartezimmer statt Instagram

Das Seniorenalter schleicht sich nicht an. Es bricht ein wie eine schlecht organisierte Räuberbande. Plötzlich steht man in der Küche und weiß absolut nicht mehr, was man dort wollte.

Man starrt orientierungslos den Kühlschrank an, und, um die Würde zu wahren, öffnet man ihn, nimmt ein Glas Senf heraus, stellt es auf den Tisch und geht zurück ins Wohnzimmer. Dabei braucht man gar keinen Senf! Man hat nicht mal Würstchen.

Überhaupt, die Technik, z.B. die „Endstufe menschlicher Überforderung“: Die Parkschein-App. Ein durchschnittlicher Siebzjähriger wie ich hat im Laufe seines Lebens zwei Weltkriege aus den Geschichtsbüchern gelernt, die Einführung des Euro überlebt und drei Häuser gebaut.

Aber vor einem Smartphone, das verlangt, dass man „zur Bestätigung nach rechts wischt“, steht er wie ein Neandertaler vor einem Induktionsherd.

Wenn man Pech hat, wischt man falsch und bestellt versehentlich eine Pizza Funghi!

Das Schönste aber im Ü65-Dasein sind die Arztbesuche.

Früher ging man zum Arzt, weil man krank war. Heute geht man hin, um Gleichgesinnte zu treffen. Das Wartezimmer ist das Instagram des älteren Bürgers. Man tauscht Blutdruckwerte wie früher Panini-Bilder. „Ich hab 140 zu 90!“ - „Biete 160 zu 95 und ein leichtes Stechen in der Leber!“ - „Gekauft!“

Am Ende tröstet mich EIN Gedanke: Die Jugend von heute muss diesen langen Weg noch mühsam gehen. Sie wissen noch nicht, dass die Herausforderung des Lebens nicht der Endgegner im Videospiel ist.

Es ist ein verfluchter Reißverschluss an einer Multifunktionsjacke von Jack Wolfskin, der sich im Futter verfangen hat und den man ohne Lesebrille nicht mehr aufbekommt.

Ich hab mir jetzt ein Senioren-Navi zugelegt. Es sagt mir nicht nur die Strecke und das Ziel an, sondern auch, was ich da wollte.

Fazit: Jede Lebensphase hat ihre ganz eigenen Herausforderungen. Früher waren es die Prüfungen oder der Chef, heute ist es die Feinmotorik - aber solange man im Wartezimmer noch herzlich darüber lachen kann, hat man das Spiel des Lebens eigentlich schon gewonnen :-)

Ein Rentner kommt angetrunken zum Arzt.

**Der warnt ihn:
"Sie sollten nicht soviel trinken. Alkohol macht dumm und gleichgültig."**

**Darauf der Patient:
"Kapier ich nicht, ist mir aber auch egal!"**



Comedian & Autor Rainer Zufall beweist nach seiner ausverkauften Lesung im Koblenzer GLOBUS, dass man für ein handsigniertes Exemplar vom „Glücklicher Zufall“ eigentlich nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein muss.



„Ihr Firmen-Partner.“

Kompetente Beratung für Ihr Unternehmen.



Mathias Bang e. K.

Ringstr. 14
56218 Mülheim-Kärlich
Tel. 02630/3000
mathias.bang
@gs.provinzial.com

PROVINZIAL 

StarkMacher 2026 gesucht: Sparkasse Koblenz vergibt 25.000 Euro für regionales Engagement

In unserer Region gibt es sie überall: Menschen, die anpacken statt abwarten. Vereine, die Gemeinschaft schaffen. Organisationen, die den Unterschied machen. Die Sparkasse Koblenz möchte diese StarkMacher sichtbar machen und unterstützen - mit dem StarkMacher-Preis 2026 und insgesamt 25.000 Euro Preisgeld für fünf Gewinner.

Engagement, das zählt

Bewerben können sich alle gemeinnützigen Vereine und Institutionen aus unserer Region bis zum 31. Juli 2026. Der StarkMacher-Preis würdigt vergangene oder bestehende Projekte und Initiativen, die das gesellschaftliche Miteinander fördern - ganz gleich, ob im sozialen Bereich, in Kultur und Bildung, im Sport oder im Umweltschutz. Was

zählt, ist Ihr Beitrag zur Gemeinschaft.

Gemeinsam stark: Die Weiterentwicklung unseres Engagements

Als Sparkasse sind wir fest in der Region verwurzelt. Mit dem StarkMacher-Preis entwickeln wir unser bisheriges HeimatHelden-Programm konsequent weiter. Der neue Name steht für das, was uns wichtig ist: Menschen zu unterstützen, die ihre Umgebung aktiv gestalten und damit unsere Region stärker machen.

Mehr als nur Preisgeld

Eine unabhängige Jury wählt fünf Preisträger aus verschiedenen Bereichen aus. Jeder Gewinner erhält 5.000 Euro zur Unterstützung seiner wertvollen Arbeit. Darüber hinaus werden die fünf Gewinner



Teil unserer StarkMacher-Werbekampagne. So wird Ihr Engagement weit über die Preisverleihung hinaus sichtbar.

Ihre Bewerbung macht den Unterschied

Nutzen Sie die Chance bis zum 31. Juli 2026: Bewerben Sie sich, zeigen Sie uns Ihr erfolgreich durchgeführ-

tes Projekt und werden Sie Teil der StarkMacher-Bewegung. Gemeinsam machen wir sichtbar, was unsere Region lebenswert macht - und stärken das Miteinander, das uns alle verbindet. Weitere Informationen rund um den StarkMacher-Preis und das Online-Bewerbungsformular gibt es unter: www.starkmacher-preis.de

Impressum



Herausgeber und Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG
Rheinstraße 41
56203 Höhr-Grenzhausen

Texte zur Veröffentlichung bitte über:
stadtjournal@wittich-hoehr.de

Anzeigen:
anzeigen@wittich-hoehr.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Jens Hofenbitzer,
unter Anschrift des Verlages.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Ralf Wirz,
unter Anschrift des Verlages.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Innerhalb der Stadt Mülheim-Kärlich wird das StadtJournal kostenlos zugestellt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für Textveröffentlichungen gelten unsere AGB. Für die Richtigkeit der Anzeigen nimmt der Verlag keine Gewähr.

Vom Verlag erstellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Z. gültige Anzeigenpreisliste. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Katharina Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Samstag
18.07.2026
10 – 16 Uhr

SOMMERFEST

Gemeinsam feiern – Spaß für Groß und Klein

Wir laden herzlich ein! Vorbeikommen und mitfeiern.



THERMOMIX VORFÜHRUNG
Kochen neu erleben



CATERING UND GETRÄNKE
Eventservice Dirk Polcher



STEINOFENPIZZA
Frisch für Sie aus dem Ofen



GRILL PRODUKTVORFÜHRUNGEN
BAUHAUS



KOSTENLOSE VERKÖSTIGUNG
Firma Hachenburger



MUSIKALISCHE BEGLEITUNG
Mit DJ Ernsti



SCHUBKARRENRENNEN

Kinder: 11:00 – 12.30 Uhr
Preis: 1 x Spielzeug-Traktor

Erwachsene: 13:00 – 15 Uhr
Preis: Einkaufsgutscheine
1. 100 €, 2. 50 €, 3. 20 €



KINDERSCHMINKEN

Wir bringen Kinderaugen
zum Leuchten

In Kooperation mit unseren Partnern:





Geselligkeit fördern? Machen wir!

Ob Kirmes, Stadtteil- oder Pfarrfeste:
Die Sparkasse Koblenz ist eine der
größten Förderinnen von regionalen
Veranstaltungen. Denn es liegt uns am
Herzen, dass Menschen jeden Alters
zusammen kommen.



Jetzt geförderte Veranstaltungen ansehen.
sparkasse-koblenz.de/starkmacher



Sparkasse
Koblenz